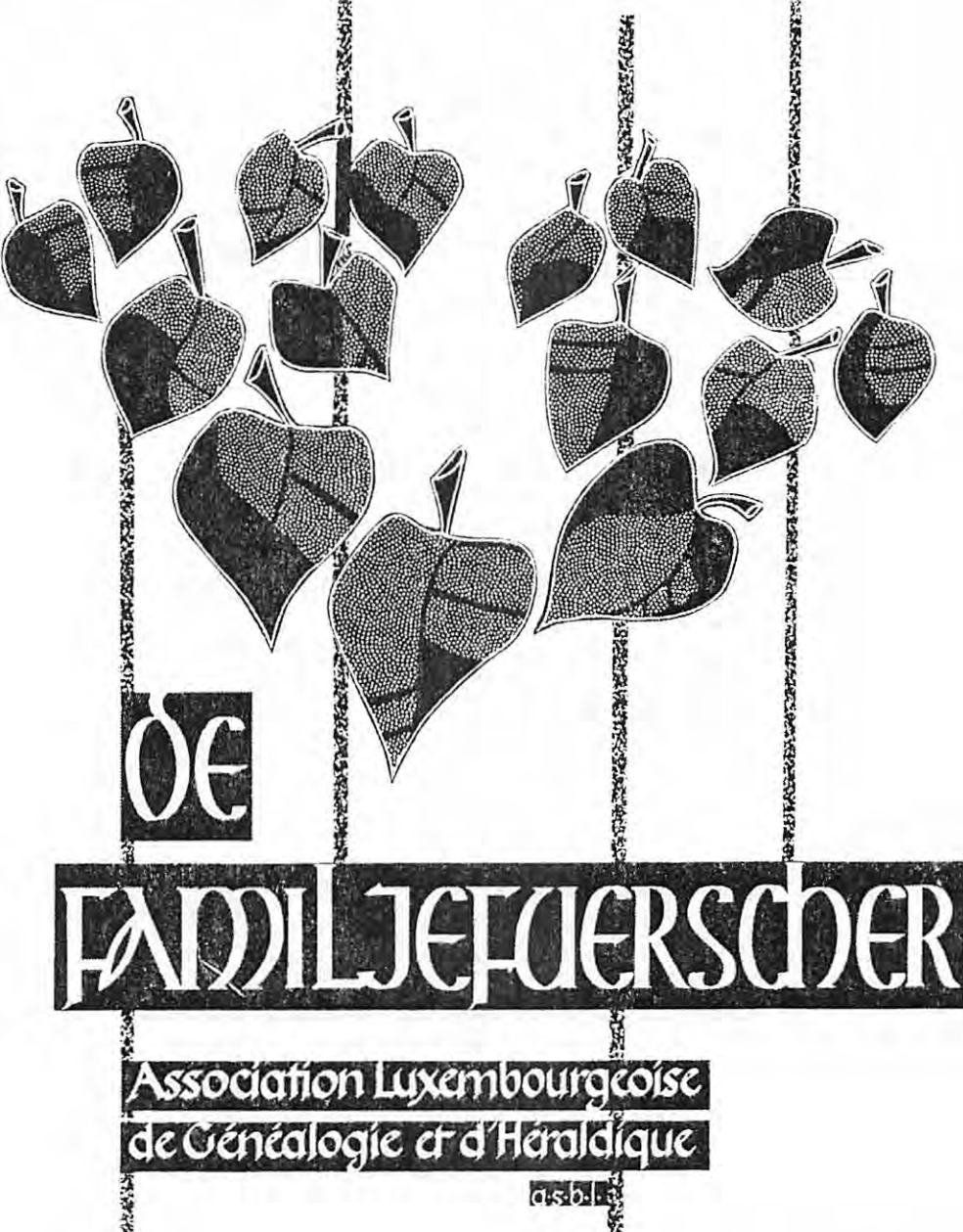


Nummer 78
Abrël 2005
23. Joërgank

Dëse Périodique kennt wéinstens 4 Mol am Joër eräus

Éditeur: ASSOCIATION LUXEMBOURGEOISE
DE GÉNÉALOGIE ET D'HERALDIQUE, a.s.b.l.
Boîte postale / Postkescht 118
L-7502 MERSCH (Luxembourg)
www.genealogie.lu



Wat steet dran –
Inhaltsverzeichnis –
Table des Matières –

Les Pages des «Amis de l'Histoire»

Jean-Claude MULLER :

Eine unbekante Urkunde von 1359: die Bestätigung des Abtes von Orval und der Familie Swychtenbruch als alternierende Patronatsherren der Pfarrkirche von Colpach
..... 2 – 5

Jean-Claude MULLER :

Identification d'armoiries au Marché-aux-Herbes à Luxembourg-Ville: l'ancienne maison patricienne des HOECKLIN.....6 – 7

Luxembourg 1

Port payé

P/S.461

Fernand G. EMMEL :

Une migration professionnelle sous Louis XIV ?
«Entrepreneurs» et «sous-entrepreneurs» à
Luxembourg à la fin du XVIIe siècle..... 8 – 12

Fernand G. EMMEL :

Quelques inscriptions à l'«Indicateur» de la Ville
de Luxembourg entre 1818 et 1840 – une source
généalogique insoupçonnée.....13 – 20

**Fernand G. EMMEL & Jean-Claude
MULLER :**

Comptes rendus de livres / Buchbesprechungen
..... 20 – 22

Yvette LONGSTAFF-BECKER :

Mariages 'luxembourgeois' dans le premier
arrondissement de Paris (1883-1885)..... 23 – 25

Jean-Claude MULLER :

Le Dénombrement de feux 1611: seigneuries de
Bourscheid et de Moestroff 25 – 27

Assemblée générale 2005 le 21 avril 2005 à Mersch...28

Visite canadienne le 12 mai 2005 à Luxembourg.....28

Paléographie & Diplomatique – Urkunden- und Schriftkunde

Jean-Claude MULLER

Eine unbekannte Urkunde von 1359: die Bestätigung des Abtes von Orval und der Familie Swychtenbruoch als alternierende Patronatsherren der Pfarrkirche von Colpach

Die kleine Doppelortschaft Colpach, mit ihren zwei Ortsteilen Ober- und Niedercolpach (Colpach-Haut et Colpach-Bas) ¹ liegt hart an der belgisch-luxemburgischen Grenze von 1839. Hier fließt die junge Attert plätschernd und murmelnd ins Luxemburger Gebiet hinein, um sich unweit der Mauern des großherzoglichen Schlosses von Colmar-Berg in die Alzette zu ergießen.

Nun ist allerdings Colpachs Lokalgeschichte umgekehrt proportionell zur Ortsgröße und geringen Einwohnerzahl. Die Pfarrei Colpach wird bereits Anfang des 13. Jh. erwähnt.

Aber Colpachs Ruhm ist vor allem verbunden mit seinem Wasserschloß und dessen Bewohnern über die Jahrhunderte.

- der niedrigen Adelsfamilie des späten Mittelalters, welche sich nach dem Ort von COLPACH nennt, folgen die Familien BERG, de PFORTZHEIM und de MARCHES. Auf sie geht das bescheidene Schloß in der Ebene, am Fuß der ersten Ardennenhügel zurück, dessen Graben wahrscheinlich vom Flüsschen Colpach gespeist wurde, dessen Namen Ort und Herrschaft auch führen.

- Die Witwe des letzten Baron de MARCHES, Cécile PAPIER, und ihr zweiter Gemahl, der ungarische Maler Mihaly MUNKÁCSY empfingen in ihrem gastlichen Hause im Juli 1886 den weltbekannten ungarischen Musiker Franz LISZT, der dort von seinem Freund gemalt wurde, aber auch die drei letzten Wochen seines Lebens verbrachte als er an einer immer schlimmer werdenden Lungenentzündung laborierte.

- 1917 wurde das Schloß im Stil einer bürgerlichen Villa und der seit dem 18. Jh. bezeugte Landschaftspark durch die WYCKERSLOTH von Guirsch an den Begründer der A.R.B.E.D., den Großindustriellen Emile MAYRISCH verkauft. Dieser änderte den Baukörper in klassizistischem Stil um, ähnlich dem normannischen Schloß des befreundeten Schriftstellers André GIDE in Cuverville. In den 1920er

Jahren versuchte das Ehepaar Emile MAYRISCH ∞ Aline de SAINT-HUBERT dann in Colpach, den durch die Schrecken des Ersten Weltkriegs unterbrochenen deutsch-französischen Dialog wieder in Gang zu bringen: GIDE und RATHENAU z.B. begegnen sich auf dieser "Friedensinsel" im Jahr 1921.

- Nach dem Tod der Industriellengattin Aline M.-de St-H. am 20.01.1947 und mit dem Einverständnis ihrer Tochter Andrée «*Schnouki*» VIÉNOT-MAYRISCH, die in der französischen Lokal- und Nationalpolitik engagiert war, geht die Domäne Colpach als testamentarisches Legat an das Luxemburger Rote Kreuz. Dort entsteht ab 1947 ein Erholungs- und Rehabilitationszentrum für Krankenhauspatienten, das in den Jahren 2005-2007 im Rahmen des Luxemburger nationalen Hospitalplans ausgebaut werden wird.

Waren über die Jahrhunderte hinweg die Beziehungen von Dorf und Herrschaft Colpach zur benachbarten Stadt Arlon ununterbrochen ², so kann man die Verbindungen mit der Zisterzienserabtei Orval Anfangs des 13. Jahrhunderts urkundlich greifen als Colpach in die geschriebene und daher überlieferte Geschichte eintritt. Zwei Urkunden, die der Jesuit Hippolyte GOFFINET im *Cartulaire de l'abbaye d'Orval* ediert hat, betreffen dieselbe Schenkung eines Anteils am Zehntrecht der Kirche von Colpach an die Orvaler Abtei: im Dezember 1222 bestätigt Erzbischof Theoderich von Trier die Schenkung durch Heinrich *comes de Arlo* an die aufstrebende Abtei in der Gaume. Die Urkunde N° CC (200) bei GOFFINET ³ muß mit der bei ihm Vorhergehenden in Verbindung gebracht werden und auf März 1225 neu datiert werden: Dort schenken *Henri miles de Erlons* (und nicht *Cretons*, ein Fehler, der von GOFFINET in die spätere Literatur eingedrungen ist!), mit Zustand seiner eigenen Frau Hedwig und seinem Sohn Wilhelm (*Guillaume*) sowie dessen Frau Agnes als wirtschaftliche Basis eines Seelgeräts und Jahresgedenkens der Orvaler Abtei «*quidquid habebat in decimis allodii sui de Cholpac et de*

Renebron» – Ausdruck, der von den Historikern zurecht interpretiert worden ist als «*leur partie dans les dîmes de leur alleu de Colpach et Rambrouch*».

Das Zehntrecht von Colpach war, wie in vielen andern Orten ebenfalls, bereits zu jener Zeit stark zersplittert und durch Erbschaften aufgeteilt zwischen verschiedenen Personen und Gruppen⁴. So erfahren wir z.B. im Kartular der Abtei Marienthal, daß am 11. Februar 1238 Thierry von MERSCH, Mundschenk der Luxemburger Gräfin ERMESINDE, dem aufstrebenden Priorat im Eischthal eine Jahresrente von 7 Malter Korn stiftete, die vom Colpacher Zehnt zu nehmen waren. Diese Schenkung wurde am 15. Juli 1238 vom Trierer Erzbischof bestätigt, und am 1. Juni 1239 sogar von Papst Gregor IX.⁵ Die extreme Zersplitterung der Zehntrechte der Pfarrei Colpach und ihrer Filiale Kleinelcheroth erhellt noch aus dem ersten post-tridentinischen Visitationsbericht von 1570: der Kollator, der Herzog von Luxemburg und also der Landesherr besitzt 1 Neuntel wie auch die Abtei Orval; die Herren von Guirsch halten 5/36tel; der Herr von Colpach 1/36tel; die Pfarrkirche 1/18tel und der Pfarrer selbst immerhin 5 Neuntel des ganzen.

350 Jahre nach der Schenkung von 1222/25 ist die Zisterzienserabtei Orval also immer noch präsent, mit einem minimalen Bruchteil des Zehntrechts zwar nur mehr, aber die "Konkurrenzabtei" Marienthal fehlt nun in der Liste der Colpacher Zehntherrn. Im selben Dokument erklären die Pfarrseher von Colpach, daß das Patronatsrecht der Kirche – was vor allem das Recht beinhaltet, einen Kandidaten für die vakante Pfarrerstelle vorzuschlagen – dem Landesherrn, Herzog von Luxemburg, zusteht, was der lokale Herr Reinhard von BERG anhand von Dokumenten bestreitet. Dies wiederum bewegt die Abtei Orval, die im Jahr 1446 das Patronatsrecht von Colpach innehatte, sich ihr Recht 1579 von der Trierer Kurie bestätigen zu lassen. Wie soll man allerdings angesichts dieser Faktenlage erklären, daß im Jahr 1239 Papst Gregor IX. dem Priorat von Marienthal den Besitz der Patronatsrechte der Kirchen von Beckerich und Colpach bestätigte?

Somit wäre skizzenhaft die bekannte Struktur gezeichnet, in die wir nun eine unbekannt Originalurkunde vom 26. November 1359 hineinplazieren wollen. Diese findet sich unter den vielfältigen Schätzen des Stadtarchiv Trier⁶ und ist aufgrund ihres Fehlens im Orvaler Kartular und ihrer relativen Isoliertheit der Luxemburger Forschung unbekannt geblieben. Sie wird nicht einmal in WÜRTH-PAQUETS Regesten zur Geschichte Luxemburgs in den *Publications de la Section historique* (1850-1870) erwähnt.

Stadtarchiv Trier Urkunde B 15; Lateinische Originalausfertigung auf Pergament von 18 cm Breite x 12,3-12,5 cm Höhe

1359, November 26 (MCCCLIX, *in crastino beate Catharine virginis et martyris*)

Regest: Abt Nikolaus von Orval, OCist., einerseits und andererseits die drei folgenden Personen: Matthias, Sohn des Nikolaus von Swychtenbruch, Waffenträger (*écuyer, armiger*); Elisabeth, Witwe des Mayer (*villici*) von Roodt bei Ell; Maria, Witwe des Nikolaus von Swychtenbruch, geben bekannt und halten schriftlich fest, daß fürderhin das Patronatsrecht der Kirche von (Nieder-)Colpach (*Coypach*) in der Diözese Trier, das bis dahin den beiden Parteien gehörte, ab nun alternative vom Orvaler Abt und von den Mitgliedern der Familie SWYCHTENBRUCH resp. deren Erben ausgeübt wird.

Siegel des Abts von Orval und – wegen Siegelkarenz von Mathias, Elisabeth und Maria von Swychtenbruch – des Trierer Weihbischofs Nikolaus von Arlon, Prior des Karmeliterkonvents von Trier, sowie von Johannes, Pfarrer der Kirche von Henksteyden (?), Bruder des og. Mathias.

Diplomatische Transkription: *Nos fr[ater] nycholaus miseracione divina Abbas Auree Vallis Cijstercien[sis] ord[inis] / Treuler[en]sis dioc[esis] p[ar]te ex una, ac mathias nycholai de Swychtenbruch Armiger / elyzabetha q[uae] rell[i]c[t]a Joh[ann]is Villici de Rode, et maria rell[i]c[t]a nycholai de Swychtenbruoch p[ar]te ex altera [;] cupim[us] fore notum q[uod] animis delib[er]at[i]one Vtrobique p[rae]t[er]n[at]u[s] [1 Wort ?] Juris cl[on]servac[i]onem, ac posteru[m] pari p[ro]vid[er]e cupientes [,] ordinavim[us] et p[er] p[rae]sentes ordinam[us] p[ro] nob[is] n[ost]risque posteris q[uod] Ecc[les]ia de Coypach Treveren[sis] dyoc[esis] cui[us] P[at]ronat[us] Jus ad nos p[ar]tes p[rae]d[ic]tas dinoscitur p[er]tine[re] cl[on]m[uni]t[er] / Vicissitudinaliter ex nul[n]c in antea p[er] nos cl[on]fertur [;] salvo q[uod] ad nos mathiam / elizab[etham] ac maria[m] et n[ost]ros heredes [,] q[uo]t[is]cumque ? d[ic]tam Ecc[les]iam Vacare cl[on]t[er]it p[ri]mo / cl[on]feremu[us] et ex tu[n]c d[ic]tus d[omi]nus Abbas, et sui successores confere[n]t eam eadem / Vacante et Sic in p[er]petuum p[er] vicissitudines. In cui[us] ordinac[i]o[n]is Testim[on]ium / p[ro] nob[is] n[ost]risque post[er]is, nos nychol[us] Abbas p[re]d[ic]tus n[ost]rum Sigillum / duxim[us] appendendu[m], Et nos mathias elyzabetha et maria q[ua] p[ro]p[ri]is*



care[m]us / sigillis, Sigilla Venerabilis in X^o
 [=Christo] prioris domini nicolai dei gratia
 Acconen[sis] Episcopi ⁊ a[c] pont / domini
 Boem[undi] ⁊ Treveren[sis] Archiepiscopi Vicarij, ac
 domini Joh[annis] pastor[is] ecclesie de Henk-/stey-
 den mei mathie pre[dicti] fratris g[er]mani
 rogam[us] appell[ati], qui nos nicolaus
 Accone[n]sis / Episcopus pre[dictus] Joh[ann]es
 pastor de Henksteyde[n] ad rogatum d[ic]tor[um]
 Mathie Elizab[etha] / [et] marie duxim[us]
 appe[nd]end[um]. Datu[m] Anno domini m^o.ccc[mo] L
 nono. In crastino bleate / Catharine virginis et
 mart[is].

(Drei abhängende Siegellatze, davon einer mit
 Resten eines Siegels in dunkelbraunem Wachs –
 vgl. die Abbildung oben)

Drei Dorsalregeste:

- qq Eccle. Colpich (mit der Erstausfertigung
 zeitgenössische Schrift)
- De patronatu de Colpach / parochialis Ecclesie
 patronatus Ecclesie / de / Colpach (Schrift
 des 18. Jh.).

Diese neuentdeckte und hier erstmalig in
 Luxemburg publizierte Urkunde vom 26. November
 1359 betreffend die Ausübung des Patronatsrecht der
 Kirche von Colpach durch die Abtei Orval stellt in der
 Tat das fehlende Glied in der Transmissionskette dar,
 um die oben dargestellte Abtretung dieses
 Patronatsrecht von Marienthal an Orval zwischen 1239
 und 1446 zu verstehen. In der Orvaler Archivtradition
 selbst scheint diese Urkunde keine Spur hinterlassen
 zu haben. So erscheint auf der Urkunde selbst keine
 Rubrik des Orvaler Abteiarchivs, wie man sie von
 anderen Originalurkunden her kennt, und wie sie
 gewöhnlich übereinstimmen mit dem Archivinventar
 des Orvaler Bruders Maximilien von 1737, das als einer
 der wertvollsten Handschriften in den Archives de
 l'État in Arlon aufbewahrt wird. Dieses Archivinventar
 ist umso kostbarer, als durch die Brandschatzung der
 Abtei durch revolutionäre französische Truppen 1793
 das allermeiste von Bibliothek und Archiv zerstört
 wurde.

Allerdings darf trotzdem kein Zweifel an der
 Authentizität unserer Urkunde aufkommen: die über-
 prüfbareren Informationen stimmen alle hervorragend!
 Das betrifft sowohl den Orvaler Abt Nikolaus III., den

Hauptnutznießer des Rechtsgeschäfts, dessen 'Kanzlei' die Urkunde wohl ausgefertigt hat. Nun nennen die Orvaler Abtslisten (Armorial und Nekrolog) diesen Abt gerade nicht; er ist aber gesichert durch die Nennung seines Namens in etlichen Urkunden¹, denen man die neuentdeckte von 1359 hinzufügen muß. Die Feststellung der konkordierenden Informationen gilt auch für den aus Arlon stammenden Trierer Weihbischof Nikolaus.

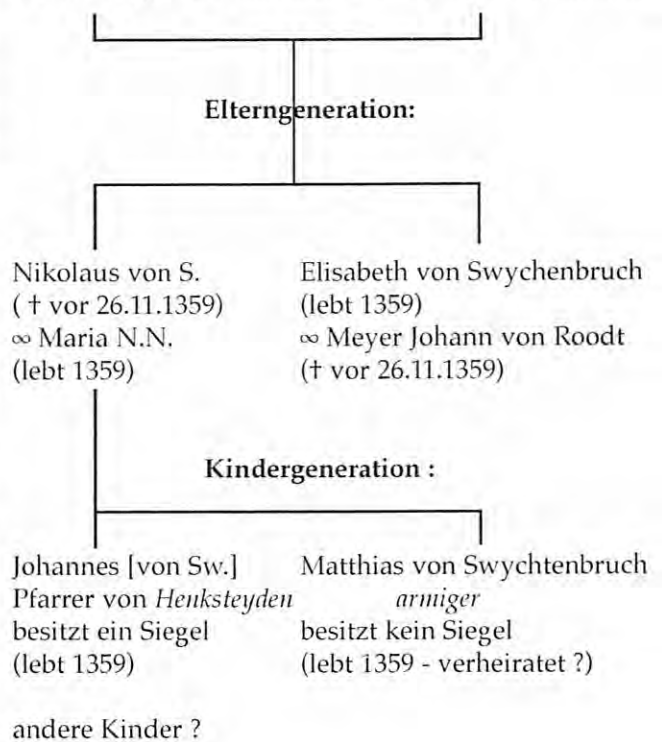
Aber besser noch: die neue Urkunde wirft Licht auf einen Familienkreis des niederen Adels, der bisher noch in keinen Urkunden oder Kartularen hervorgetreten ist oder auch nur in Ansätzen greifbar wäre: die Elterngeneration dieser Familie nennt sich nach der Ortschaft Schwiedelbrouch bei Rambruch (*Swychtenbruoch*). Sie lebte um die Mitte des 14. Jh. und setzte sich zusammen – unserer Urkunde zufolge – aus Nikolaus von S. (+ vor Ende November 1359), der eine Maria genannte Witwe hinterließ, und aus seiner Schwester Elisabeth von S., Witwe des Mayers Johann von Roodt. Eventuell könnte man in dieser Elisabeth auch eine Tochter von Nikolaus und Maria sehen, was ich aber für weniger wahrscheinlich als die erste Hypothese halte. Die Kindergeneration bestand mindestens aus Matthias von S., betitelt als *armiger*, d.h. wörtlich 'waffentragender Ritter', und seinem leiblichen Bruder Johannes von S., Pfarrer des sich jeder Identifizierung widersetzenen 'Henksteyden', der zwar ein Siegel besitzt aber in Colpach scheinbar besitz- und rechtslos ist. Wahrscheinlich hat er hierauf verzichtet, als er zum Priester geweiht wurde...

Sie bezweifeln wohl nicht, *carissimi lectores*, daß wir uns intensiv bemüht haben, um andere Nennungen dieser Personen oder auch der Ortschaft Schwiedelbrouch ausfindig zu machen, aber vergeblich! Neben Akt Nummer 570 der *Chartes de Reinnach* (P.S.H. 33 (1877)), der nichts zur Sache tut, haben wir bloß in der Liste der Mayereien der Schloßherrschaft von Arlon (*liste des mairies de la châtellenie d'Arlon (Erlons)*) vom Dezember 1309¹⁰ unter den *mairies de villes-batice* die Aufzählung *Buleyde* (Boulaide = Bauschleiden) – *Suychelebrouch* – *Collepach*¹¹ gefunden. Diese hierarchische Aufzählung ist zumindest noch ein Indiz für die enge Verbindung zwischen den Orten Colpach und Schwiedelbrouch und ein weiterer Beleg für die richtige Identifizierung des Namens *Swychtenbruch* in der hier vorgestellten und edierten Urkunde von 1359!¹²

ANMERKUNGEN :

1. Vgl. allgemein den Band *Colpach, édité par un groupe d'amis de Colpach sous les auspices de la Croix-Rouge Luxembourgeoise*, 2. Auflage (1978), 292 pp.
2. Ich denke u.a. an die Freundschaft zwischen Aline Mayrisch und Marie Delcourt, Griechischprofessorin an der Universität Lüttich und Enkelin des Arloner Émile TANDEL. Cf. Lucette GRAAS-HOISNARD: «Marie Delcourt, un esprit libre dans un corps entravé». In: *Galerie*, Differdange. 20 (2002)–4, p. 531-602.

Genealogie der Herren von *Swychtenbruch*



3. Bruxelles: Académie royale de Belgique, 1879, p. 180 (Akt von 1222) und p. 234-235 (acte n° CC de 'mars 1235'). Im Handexemplar des A.E.A. hat ein kluger Archivar hinzugeschrieben: «Cet acte est à placer p. 183» und korrigiert das Datum 1235 in 1225 sowie Cretons zu Erlons!
4. Nicolas LIEZ: «Histoire de la Seigneurie de Colpach». In: *Das Luxemburger Land*. 5 (1886)–2, p. 136-137 [cette étude existe aussi comme tiré-à-part ensemble avec l'Histoire de la Seigneurie d'Eil du même auteur];
Nicolas MAJERUS: *Die Luxemburger Gemeinden nach den Weistümern, Lehenerklärungen und Prozessen*. Luxembourg, 1955-1963, 'Colpach' vol. II, p. 422-423;
Ferdinand PAULY: *Siedlung und Pfarrorganisation im alten Erzbistum Trier. Das Landkapitel Mersch*. Trier: Bistumsarchiv, 1970, p. 126-127.
5. Édité par Nicolas van Werveke in *P.S.H.* Luxembourg 38 (1885), p. 13. Vgl. p. 25 resp. 33 die Bestätigungen aus Trier und Rom.
6. Reiner NOLDEN: *Die Bestände des Stadtarchivs Trier*. Koblenz, 1986, 376 pp., hier p. 15 (ohne Regest der Urkunde B 15).
Herzliche Dankesgrüße an Reiner NOLDEN et Gerd SIMON vom Stadtarchiv Trier sowie Pierre HANNICK von den Archives de l'État à Arlon für freundschaftliche Hilfe bei den Nachforschungen für diesen Aufsatz.
7. Wolfgang SEIBRICH: *Die Weihbischöfe des Bistums Trier*. Trier: Paulinus-Verlag, 1998, p. 28-30 ("Nikolaus Lavesque von Arlon OCarm, Bischof von Akko", fl. 1339-1392).
8. Boémond von Saarbrücken, Nachfolger Balduins von Luxemburg auf dem Trierer Erzbischofssitz von 1354 bis 1362.
9. Genannt zwischen 1350 und 1362; Vgl. Mme WAUTHOZ-GLADE, Roger PETIT & Pierre HANNICK: «Abbaye d'Orval». In: *Monasticon belge*. Tome V. Province de Luxembourg. Liège, 1975, p. 211-212. Sieh auch GOFFINET: op. cit., (note 3) p. 679-680, acte n° 611.
10. Alphonse VERKOOREN: *Chartes et cartulaires du Luxembourg*. Bruxelles: Guyot, 1914; Band I, n° 491, p. 381-383.
11. Unergiebig ist leider HARPES, A. A.: "Luxemburger Kirchenstatistik: XII. Die Pfarre Colpach. Auszug aus einem Aufsatz". In: *P.S.H.* XV (1860), p. 216-220.

* Die französische Version dieses Aufsatzes vgl. in *Bulletin trimestriel de l'Institut archéologique du Luxembourg*. Arlon 80 (2004)–3/4, p. 66-70, ill.

Récemment, au lieu de s'attarder à dévisager Ferdinand la Peste, culbuteur de ministres, assis à une table voisine, et d'écouter ses radotages, Micropolitanus l'héraldiste promenait ses yeux au plafond du numéro 20, Marché-aux-Herbes à Luxembourg, premier étage, où deux clés-de-voûte placées au centre de deux arcatures du gothique tardif exhibent les armoiries pleines et les armoiries d'alliance des bâtisseurs de cette impressionnante maison urbaine, voisine de la Maison de Raville.

Le nouveau propriétaire ne sut rien lui indiquer de l'histoire de la maison sauf qu'à la fin du Moyen Âge, les vénérables murs auraient abrité un monastère – de femmes qui plus est, bien sûr – et que les armoiries ciselées du plafond étaient en rapport avec cette période lointaine. Micropolitanus le gourmet en était quitte pour sa faim scientifique et saisit donc l'A.L.G.H. pour obtenir des informations historiques plus pertinentes.

Héraldique – Wappenkunde - Heraldry

Identification d'armoiries au Marché-aux-Herbes à Luxembourg-Ville: L'ancienne maison patricienne des HOECKLIN

par Jean-Claude MULLER

Joseph FISCHER-FERRON¹, cité à longueur de pages par Alphonse RUPPRECHT², fournit des éléments de réponse au problème posé par l'identification de ces deux armoiries du premier étage du numéro 20, rue du Marché-aux-Herbes: «L'ancienne maison Dargent, en face du Palais grand-ducal... a été en tout cas construite par Hoecklin. Le premier étage de la maison présente en effet des voûtes d'arêtes sur nervures gothiques qui montrent dans une clef de voûte les armes de Hoecklin de Steinhart et dans l'autre un écu parti de Steinhart et de Busleyden... La maison a en tout cas été construite vers 1500, c'est-à-dire environ 60 ans avant l'ancien Hôtel de ville en face. C'est certainement une des plus anciennes constructions de la ville pour laquelle on peut préciser, à quelques années près, l'origine»³.

Les armoiries – qui resplendissent dans leur joli aspect colorié bleu et blanc-cassé d'antan après une restauration de bon goût – sont à blasonner comme suit: «Parti d'argent et d'azur, à la fleur de lis de l'un et de l'autre» avec comme cimier une fleur de lys partie d'azur et d'argent ou un vol (LOUTSCH (1974), p. 437); ce sont les armoiries pleines de la famille HOECKLIN de STEINECK, originaire de Souabe ou d'Alsace, s'il faut croire les *Origines basilicarum*: «Heucklin Alsata». Dans les armoiries d'alliance ou écu marital, l'écu divisé dans le sens vertical («parti») montre à droite les armes HOECKLIN (voir supra) et à gauche les véritables armes BUSLEYDEN, à savoir «D'azur à la fasce d'or accompagnée en pointe [et non comme dans certaines variantes en chef] d'une rose de gueules, boutonnée d'or et feuillée de sinople» (LOUTSCH (1974), p. 274). Ces écus taillés en ronde-bosse mesurent 35 cm en hauteur et 30 cm en largeur, ce qui assure leur lisibilité même à 3 mètres du sol.

Paul WÜRTH-MAJERUS, dans sa monographie fouillée de l'église Saint-Nicolas (*Ons Hémecht* 1937, p.

98), évoque la possibilité qu'«il est plus que probable qu'il y avait une troisième pièce, dont la clef de voûte présentait un écu [isolé] des Busleyden; cette partie de la maison a dû disparaître pour faire place à la construction assez récente de la maison formant le coin de la rue du Marché-aux-Herbes et de la rue de la Reine» [Maison Rullem actuelle]. La clé de voûte aux armes seules Busleiden, entreposée dans la cour du Musée archéologique d'Arlon, ne provient pas de cette pièce hypothétique, mais du porche de l'ancienne église Saint-Martin d'Arlon, actuellement démolie...

Si dans votre promenade urbaine vous ressentez une difficulté à identifier cette importante maison – témoin d'un passé lointain – cherchez des yeux la niche qui abrite la copie de la Vierge Marie, statue de grande valeur attribuée par Georges SCHMITT à Caspar Bildhauer⁴.

La "*Generalspecification*" du 17 avril 1655⁵ nous fournit même un descriptif de la maison 150 ans après sa construction: (n° 268) "*Juncker STEIN Behausung occupiert durch Baron de BECK consistirt: im eingangh in einer großen Stuben / hinten darahn ein große FeuerCammer / noch darbeneben ein klein Stübgen / mitten ein deustere Küch / uff der linckhen Handt ein gewölbte Küch; obenuff ein gewölbte Stub / und hinten darahn ein gewölbte FeuerCammer / noch hinten darahn ein große Camerin Cammer / mitten voren aus eine große Camerin Cammer / darbeneben ein Cämmergen / mitten ein offene Plätz*".

Que savons-nous cependant de la famille du constructeur Henri HOECKLIN ?

Un Henri HOECKLIN, veuf de Catherine de EISSBRUCH avait épousé – avant le 12.02.1491, date à laquelle le nouveau couple fonda un anniversaire pour le repos de l'âme du premier mari Clais HALTFAST au couvent Sainte-Agnès de Trèves – la veuve Jacqueline

de BUSLEIDEN, fille de Gilles de BUSLEIDEN, procureur général du Conseil de Luxembourg dès 1473 et conseiller ordinaire le 8 octobre 1474, puis garde des chartes à partir du 30 septembre 1480 († 20.06.1499) et d'Isabelle de MUSSET. L'épouse était veuve d'un premier mariage du receveur des domaines Nicolas (Clais) HALTFAST d'Arlon ⁶. Le mari Henri HOECKLIN, seigneur de Birtrange, trempait lui aussi dans ce monde nobiliaire et administratif du Conseil par sa fonction de greffier, de garde des chartes ensuite à partir de 1498, succédant dans cette fonction à son beau-père Gilles de BUSLEYDEN.

C'est Henri HOECKLIN qui fit construire la maison sous analyse et y fit apposer ses armoiries dans la meilleure «poêle» du premier étage, peut-être avec une partie de l'argent échu en héritage à Jacqueline de BUSLEYDEN à la mort de son père Gilles. Or Henri HOECKLIN était fortuné de par sa propre famille: le 10.04.1496, il est cité comme créancier de Jean de RAVILLE (- la maison voisine sera la maison de RAVILLE - !), justicier des nobles, seigneur de Septfontaines, dans un arrangement avec l'héritier de celui-ci, Guillaume de RAVILLE ⁷. Nous savons encore que, le 24.07.1515, Henri HOECKLIN acheta une maison avec jardin sise à Kopstal sur la Mamer, «so Bürgergut zu Luxemburg ist» ⁸. Le 8 août 1504, Henri HOECKLIN, veuf en première nocces de Catherine de EISSBRUCH et en deuxième nocces de «Jekellyne von Bousleiden», «pour remplir les intentions de ses dites femmes et de ses parents», une donation pieuse à l'église Saint-Nicolas, sise en contrebas de sa nouvelle habitation, à charge de services religieux ⁹. Lui même doit être décédé entre 1515 et 1518.

Le couple HOECKLIN ∞ BUSLEIDEN n'eut pas d'enfants. Or deux neveux, Joannes-Jacobus et Joannes-Christophorus HOECKLIN, fils du frère de Henri, Appolinaris HOECKLIN, sont cités comme les héritiers du couple bâtisseur, le 13.07.1518, ensemble avec Lux Nefen et Marie, la femme de celui-ci, qui est peut-être une fille d'Appolinaris HOECKLIN ¹⁰. De toute façon et comme souvent, cet héritage soulève des problèmes et, le 27.01.1520, la maison Hoecklin est définitivement la propriété de Lux Nefen et son épouse Marie. Viendra y habiter d'ailleurs la veuve de NAVES, président du Conseil de Luxembourg.

Retenons que les neveux HOECKLIN contractent des alliances plus qu'intéressantes: Jean-Jacques HOECKLIN ou HÖCLIN, «noble damoiseau de Birtringen» ∞ (1) avec Cunégonde de SCHOENAU «Kunigolt de Schönöw»; ∞ (2) avec Françoise de NAVES, fille du président du Conseil de Luxembourg, milieu évoqué déjà plus haut. Son frère Jean-Christophe HOECKLIN épouse Elisabeth SCHERIN de SCHWARTZENBERG ¹¹.

Les propriétaire (STEIN) et locataire (BECK) figurant dans la «Generalspecification» de 1655 ne sont dans aucune relation apparente de parenté avec les familles relevées pendant les premières décennies de la maison HOECKLIN. Sans doute a-t-elle été vendue à différentes reprises au cours du premier siècle 'espagnol' à Luxembourg ? Le BECK cité comme

l'habitant en 1655 est le fils du fameux général Jean de BECK, gouverneur de Luxembourg de 1642 à 1648 ¹², qui avait fait ériger une chapelle funéraire à l'instar de Pierre-Ernest de MANSFELD dans l'église des Récollets, au *Knuedler* tout proche. Les propriétaires et habitants ultérieurs ne nous intéressent plus dans le cadre de cette contribution d'identification héraldique. Nous renvoyons le lecteur intéressé à l'ouvrage de RUPPRECHT et à un travail d'étudiante de Marie-Paule JUNGBLUT, réalisé dans le cadre des préparatifs du Musée communal et y consultable (tél. 4796-3091 service de documentation).

Notes:

1. Joseph FISCHER-FERRON: *Taques. Description de Plaques de Cheminée et de fourneau observées dans le Grand-Duché de Luxembourg et la province du Luxembourg*. Luxembourg, 1900.

2. Alphonse RUPPRECHT: *Logements militaires à Luxembourg pendant la période de 1794 à 1814. Aperçu historique sur les anciennes rue et maisons de la Ville haute*. Nouvelle édition avec introduction, bibliographie et index par Carlo HURY. Luxembourg: Krippeler, 1979, p. 325-329, n° 443.

3. Joseph FISCHER-FERRON: op. cit. (note 1), p. 73. Voir encore de Joseph FISCHER-FERRON: *Excursions archéologiques au Luxembourg*. In: *L'Indépendance Luxembourgeoise*, édition du 18.06.1895, n° 169.

4. Georges SCHMITT: *L'Art au Luxembourg. Tome I*. Luxembourg, 1963, p. 514 ss.

5. Document original aux A.N.Lux (dépôt de la Section Historique), publié par François LASCOMBES: *La Ville de Luxembourg pendant la seconde moitié du 17e siècle*. In *P.S.H.* 99 (1984), p. 49-78, ici p. 67-68 et note 37.

6. Sur la famille BUSLEYDEN voir en dernier lieu les éclaircissements de Marcel BOURGUIGNON (†): *Portrait historique de Guirsch et de ses Seigneurs*. In: *Annuaire - A.L.G.H. - Jahrbuch*. Luxembourg (1999), p. 96-108, ici p. 98-99. Voir un tableau généalogique plus ancien des BUSLEYDEN dans *Ons Hémecht* (1937), annexe VII, après p. 99 dont il ressort que le mariage HALTFAST ∞ BUSLEYDEN procréa une fille Elisabeth HALTFAST, épouse de Bernard de Hondelange, seigneur d'Eil, qu'une autre source nomme Reinhard de Hondelange.

Marcel BOURGUIGNON, l'historien et archiviste arlonais a noté sur une fiche les références suivantes pour le receveur des domaines Nicolas HALTFAST, - qui fut sans doute identique à l'échevin Clais HALTFAST d'Arlon - «Comptes présentés par HALTFAST conservés aux A.G.R. à Bruxelles, Chambre des Comptes N° 5926-5928: 1er compte du 01.10.1475 au 30.09.1476; 12 comptes du 01.10.1476 au 30.09.1488».

À retenir encore qu'un frère du receveur et échevin du nom de Jean HALTFAST est cité comme curé de Saint-Michel à Luxembourg en 1479 et comme doyen de Mersch en 1495 (*Ons Hémecht* (1937), p. 93).

7. *P.S.H.* 33 (1877), *Chartes des Archives de Reinach*, n° 2277 du 10.04.1496.

8. *Archives de Reinach* N° 2499 du 24.07.1515. Noter qu'à Kopstal habitaient des *Aussenbürger* de la Ville de Luxembourg qui jouissaient du droit de bourgeoise municipal.

9. Paul WURTH-MAJERUS: *L'ancienne église Saint-Nicolas de Luxembourg*. In: *Ons Hémecht* (1937), p. 89-101, ici p. 94 [Les familles Hoecklin de Steinach ou Steinhart, von Eissbruck, Haltfast et de Busleiden]. Cet auteur dépend à nouveau de FISCHER-FERRON.

10. RUPPRECHT, op. cit., p. 328; WURTH-MAJERUS, op. cit., p. 98-99.

11. WURTH-MAJERUS, op. cit., p. 94, 96.

12. Jean-Claude LOUTSCH: *Armorial du Pays de Luxembourg...* Luxembourg, 1974, p. 151. Voir encore le numéro de *T'Hémecht*. Luxembourg (1948)-3/4, entièrement consacré au général BECK et Georges FRADCOURT: Jean de BECK, Gouverneur du Duché de Luxembourg et comté de Chiny, 1588-1648. In: *A.I.A.L. Arlon* 78 (1947), p. 45-115. [bibliographie p. 53-57; table des matières p. 115].

Généalogie et Administration municipale – Stadtverwaltung und Familienforschung

Fernand G. EMMEL

Une migration professionnelle sous Louis XIV ? «Entrepreneurs» et «sous-entrepreneurs» à Luxembourg à la fin du XVII^e siècle

L'historien extrêmement productif qu'était Alphonse SPRUNCK nous a livré bon nombre de tableaux de la vie à Luxembourg-Ville¹ au dix-septième siècle. On y rencontre beaucoup de soldats, mais aussi des bourgeois, et quelquefois des personnages chargés des travaux de fortification, particulièrement du temps du roi Louis XIV.

En saisissant baptêmes et mariages des paroisses de la ville de Luxembourg sur ordinateur, il nous est arrivé aussi de faire la connaissance de tel ou tel personnage intéressant. Nous avons choisi de présenter ici une liste des ceux qui sont officiellement qualifiés d'«entrepreneurs» par les curés.

Il convient cependant de tempérer les attentes des lecteurs qui s'attendraient à des renseignements spectaculaires.

1. D'abord on remarquera que le même personnage est susceptible d'apparaître plusieurs fois. En de rares occasions on apprend son lieu d'origine. La plupart du temps tel ne sera cependant pas le cas. Dommage !

2. Par contre le charme de ces répétitions réside dans le fait que les prêtres n'ont manifestement pas toujours bien saisi les noms de ces étrangers : on goûtera donc les variétés d'orthographe, tout comme les quelques '*cognomina*' dont sont pourvus les entrepreneurs.

1. Voir par exemple ses travaux parus dans les Fascicules VI, VII, VIII de la *Collection des Amis de l'Histoire*. Cf. aussi la Bio-bibliographie d'Alphonse SPRUNCK par Claude MEINTZ et Jean-Claude MULLER, in: *Hémécht* (1985)-3, p. 449-480.

3. Mais on regrettera aussi que bien souvent les curés ne nous révèlent pas les noms des épouses. À cela diverses explications: La plus simple est le cas de l'entrepreneur célibataire. Un autre est évidemment l'attitude mysogyne des prêtres pour lesquels les femmes ne jouent pas de rôle important.

4. Les quelques noms d'épouses que nous apprenons toutefois sont ceux de celles d'entre elles qui ont officié comme marraines ou qui ont épousé des entrepreneurs à Luxembourg. Mais, pour nous exprimer à l'aide d'un '*understatement*', ces cas ne sont pas très courants.

5. Ceci nous amène à expliquer les abréviations que nous avons utilisées :

- Ma = marraine
- Pa = parrain
- Bp = Baptême (d'un enfant du personnage en question)
- Ep = Mariage
- Té = Témoin lors d'un mariage
- Nic = Saint-Nicolas (paroisse de)
- nicMar = Mariages à Saint Nicolas

À remarquer que c'est uniquement le curé de Saint Nicolas qui fournit les professions, de sorte que c'est généralement la seule source à notre disposition.

6. On remarquera que malgré la présence presque générale d'étrangers, surtout français, il y a pourtant l'un ou l'autre personnage originaire du pays, semble-t-il.

7. Les renseignements suivent d'après le schéma que voici :

An . Mois . Jour	Nom et Prénom		Conjoint: Nom et Prénom		Remarques
	Origine		Occasion	Source	
1686.11.30	LaMarche/Wicheuille	AUCOUTURIER, François	∞	MARTIN, Marguerite	
			Ep	nicMar	
1687.12.26		AUGOUTTURIER, François	∞	MARTIN, Marguerite	
			Bp	Nic	sous entrepreneur
1687.07.22		AUGOUTTURIER, François	∞	MARTIN, Marguerite	
		Ma		Nic	

An . Mois . Jour	Nom et Prénom	Conjoint: Nom et Prénom			
	Origine	Occasion	Source	Remarques	
1687.07.01	BAILLARGEOM, Pierre de	∞	THOMMASSIN, Françoise		
	Luxembourg	Bp	Nic		
1687.03.11	BALLARGAUX, Pierre	Pa	Nic		
1684.10.19	BARBE, Pierre	Pa	Nic		
1684.11.12	BARBE, Pierre	Pa	Nic		
1686.08.25	BARBE, Pierre	Pa	Nic	entrepreneur général	
1686.09.08	BARBE, Pierre	Pa	Nic	entrepreneur général	
1687.04.19	BARBE, Pierre	∞	GRION, Claude		
		Bp	Nic	entrepreneur général	
1687.01.18	BARBE, Pierre	∞	GRYON, Claudine		
		Ma	Nic		
1686.05.26	BARBE, Pierre	Pa	Nic	entrepreneur général, dit L'ESPERANCE	
1686.05.27	BARBE, Pierre	Pa	Nic	entrepreneur général, dit L'ESPERANCE	
1686.03.04	BERNART, Frédéric	∞	DILLINGES, Madeleine		
	Luxembourg	Bp	Nic	entrepreneur et sellier	
1686.08.09	BERTHOLIN, Antoine	Pa	Nic	sous entrepreneur	
1686.08.09	BERTHOLIN, Antoine	Pa	Nic	sous entrepreneur	
1685.12.23	BERTOLET, Antoine	∞	GYUERY, Babe		
		Bp	Nic		
1685.10.28	BESEY, Jacques	∞	BERTHELY, Clémentine		
	Auoy (F)	Ma	Nic		
1687.07.15	BETTING, François	∞	MALGOUERNE, Marie Barbe		
	Lugano	Bp	Nic		
1686.05.25	BLONDELLE, Pierre Etienne	∞	EUERHART, Anne		
		Ma	Nic		
1686.03.27	BOUGON, Dominique	∞	MARTIN, Nicole		
		Ma	Nic		
1687.01.05	BRASSIGNY, Michel	∞	de CHAPPE, Nicole		
		Ma	Nic		
1687.07.13	BUGNON, Dominique	Pa	Nic		
1687.10.30	BUGNON, Dominique	Pa	Nic	sous entrepreneur	
1687.12.03	BUGNON, Dominique	Pa	Nic		
1687.06.25	BUGNON, Dominique	Té	nicMar		
1687.02.26	BUGNON, Jacques	Pa	Nic		
1687.01.15	BULET, Etienne	∞	JANOM, Claude Françoise		
		Ma	Nic		
1687.02.04	BULLAEI, Daniel	Pa	Nic		
1687.02.04	BULLAY, Etienne	∞	JANOM, Françoise		
		Bp	Nic		
1686.04.29	BUREZ, Daniel	Pa	Nic		
1686.11.07	CAPOM, Jean Baptiste	∞			
	(Suisse)	Pa	Nic		
1687.07.14	CAPPON, Jean Baptiste	Pa	Nic		
1685.09.05	CHENOT, François	Pa	Nic		
1687.04.04	CHENOT, François	Pa	Nic	sous entrepreneur	
1684.12.08	COLLET, Jean	Pa	Nic		
1685.08.15	COLLET, Jean	Pa	Nic		
1685.10.26	COLLET, Jean	Pa	Nic		
1686.02.25	COLLET, Jean	Pa	Nic		
1685.03.05	COLLETTE, Jean	∞			
	Luxembourg	Pa	Nic		
1694.09.27	COLSON, Claude	∞	NEWBECKER, Apolline		
	Luxembourg	Bp	Nic		
1691.04.15	CONUERS, NN	∞			
	Pétrusse	Pa	Nic		
1686.04.15	d'AUDÉE, Jacques	∞			
	Lunen (Languedoc)	Pa	Nic		
1686.11.19	DAUDET, Jacques	∞	DAINE, Marguerite		
	Lunel (Languedoc)	Ep	nicMar		

An . Mois . Jour	Nom et Prénom Origine	Conjoint: Nom et Prénom		
		Occasion	Source	Remarques
1687.10.30	DAUDET, Jacques	∞ Bp	DENNE, Marguerite Nic	sous entrepreneur
1687.08.29	DAUDET, Jacques	Pa	Nic	
1687.12.15	DAUDET, Jacques	Pa	Nic	
1684.12.06	de BORN, Gratien	∞ Bp	GAUDU, Françoise Nic	
1685.09.05	de la MILLIERE, François	∞ Ma	JANOT, Claude Nic	
1686.09.08	de la RUE, Jean	∞ Ma	MYRODOT, Claude Nic	sous entrepreneur
1695.06.21	de LARA, Georges	∞ Ma	HENRY, Françoise Nic	fortifications
1693.01.27	De LARAN, Georges	Té	nicMar	entrepreneur général
1653.11.13	de NAIER, Nicolas	Pa	Nic	
1651.08.08	de NAIRE, Nicolas	Pa	Nic	entrepreneur fortifications
1652.10.17	de NAIRE, Nicolas	Pa	Nic	
1655.03.--	de NAIRE, Nicolas	∞ Ma	RENSON, NN Nic	entrepreneur surintendant fortifications
1687.03.27	de PERON, Laurent	Pa	Nic	fortifications
1686.04.19	de VICO, Jean	Pa	Nic	
1684.07.06	DELEMILIEU, François	∞ Bp	JANOTT, Claude Nic	
1686.03.19	DOUDET, Jacques	Pa	Nic	
1685.08.31	du JARDING, Louis	Pa	Nic	fortifications
1686.11.10	du LIEVRE, François	∞ Ma	LOISELLE, Marie Nic	
1685.05.31	DUMART, Jean	Té	nicMar	
1686.09.08	DUMOÏT, Pierre	∞ Bp	BOURGEOIS, Catherine Nic	sous entrepreneur
1691.10.25	FABRICQ, Joseph	∞ Bp	BAILLOT, Marie Nic	
1691.04.15	FABRICQ, Joseph	∞ Ma	PAILLOT, Marie Nic	
1689.02.02	FONTAINE, André	Té	nicMar	entrepreneur pavé
1646.02.24	FORET, Jacques	∞ Ma	SAUARS, Anne Nic	
1645.07.20	FORRETT, Jacques	∞ Bp	SAUANGH, Anne Nic	fortifications ; ou JACOBS
1687.01.08	GAIÉ, Etienne François	Pa	Nic	sous entrepreneur
1691.01.30	GAIRBRANT, Maximilien	∞ Bp	BENNEQUEIR, Catherine Thérèse Nic	sous entrepreneur
1685.09.13	GUIARD, Gabriel	∞ Bp	HUMELLE, Antoinette Nic	
1684.08.06	GUILLÉ, Jean	Pa	Nic	
1686.02.09	HAYON, Antoine	∞ Bp	REDING, Marie Nic	
1691.01.04	HAYON, Antoine	Pa	Nic	
1691.01.30	HAYON, Antoine	Pa	Nic	
1694.06.13	HAYON, Antoine	Té	nicMar	
1685.11.06	HEBERT, Claude	∞ Ma	RICHART, Hélène Nic	sous entrepreneur
1686.07.14	HEBERT, Claude	∞ Bp	RICHART, Hélène Nic	sous entrepreneur
1686.03.27	HEBERT, Claude	Pa	Nic	
1686.05.28	HEBERT, Claude	Pa	Nic	

An . Mois . Jour	Nom et Prénom		Conjoint: Nom et Prénom		
	Origine		Occasion	Source	Remarques
1686.05.29		HEBERT, Claude	Pa	Nic	
1686.11.25		HEBERT, Claude	Pa	Nic	
1686.02.21		HEBERT, Claude	Té	nicMar	
1684.07.06		HENRY, François			
	Luxembourg		Pa	Nic	entrepreneur général
1684.08.17		HENRY, François	Té	nicMar	
1687.03.03		HENRY, François	∞	de JANAU, Marguerite	
			Bp	Nic	
1687.01.18		HENRY, François	Pa	Nic	entrepreneur général
1687.02.06		HUBERT, Claude	∞	BICHART, Hélène	
			Ma	Nic	
1687.07.22		HUGUENET, Daniel	Pa	Nic	
1650.12.27		JACOB, Jean	∞	SCHREYBERIN, Marguerite	
			Bp	Nic	
1648.01.14		JACOBI, Arnold	∞	NN, Madeleine	
	Luxembourg		Ma	Nic	
1644.07.17		JACOBS, Jean	∞	SCHREYBERIN, Marguerite	
	Luxembourg		Bp	Nic	entrepreneur des fortifications
1648.01.14		JACOBS, Jean			
	Luxembourg		Pa	Nic	
1694.08.04		JAQUENOT, Nicolas	∞	BRAUN, Anne Madeleine	
			Ma	Nic	
1694.01.25		LA VOLLE, Joseph	∞	HUTTER, Madeleine	
			Bp	Nic	papinerie (?)
1685.04.23		LABBY, Pierre	∞	BARET, Jeanne	
			Ma	Nic	
1685.08.22		LACOSTE, Simon			
	Luxembourg		Pa	Nic	fortifications
1686.05.21		LACOSTE, Simon	∞	COLLARI, Etienne	
			Bp	Nic	sous entrepreneur
1686.11.25		LACOSTE, Simon	∞	COLLARI, Antoinette	
			Ma	Nic	
1686.11.26		LACOSTE, Simon	Té	nicMar	
1687.06.05		LACOSTE, Simon	∞	COLLARI, Etienne	
	Luxembourg		Bp	Nic	
1684.11.12		LAMART, François	∞	BOUSSY, Catherine	
			Bp	Nic	
1686.04.29		LARUE, Jean	Té	nicMar	sous entrepreneur
1687.07.13		LE LIEVRE, François	∞	LOISELLE, Marie	
	Luxembourg		Bp	Nic	ou : DUBUISSEAU
1686.03.19		LE MILLIER, François	∞	JANOTT, Claude	
			Bp	Nic	
1685.10.17		LE PRADE, Benoît			
	Dole		Pa	Nic	
1685.06.14		LEBERTIN, Claude	Té	nicMar	ou : DEMOULIN
1687.08.29		L'ESPERANCE, Pierre	∞	BRIAN, Claude	
			Ma	Nic	entrepreneur général
1695.04.18		L'ESTANGE, NN	∞	de MONET, NN	
	Montroyal		Ma	Nic	
1685.08.08		L'ESTRADE, Benoît			
	Dole		Té	nicMar	
1688.02.29		L'ESTRADE, Benoît	Té	nicMar	
1685.09.13		MAISONNEUFE, Nicolas	Pa	Nic	
1685.12.12		MAISONNEUFE, Nicolas	∞	MUNIER, Anne	
			Ma	Nic	entrepreneur général
1687.03.08		MANIGUET, Laurent	Bp	Nic	sous entrepreneur
01685.04.23		MARSCHAL, François			
	Longwy		Pa	Nic	
1685.03.07		MEZANT, Jean	Pa	Nic	ou : ST JEAN

An . Mois . Jour	Nom et Prénom		Conjoint: Nom et Prénom		
	Origine	Occasion	Source	Remarques	
1645.09.15	NEHER, Nicolas	∞	RENSON, Françoise		
	Luxembourg	Bp	Nic		
1645.07.01	NIDELET, Jean-Baptiste	∞	DIDERICH, Marie Françoise		
	Luxembourg	Bp	Nic	entrepreneur du pavé; bourgeois	
1684.11.09	NN, NN	∞	MUSNIER, Anne Marie		
		Ma	Nic		
1686.11.07	NN, NN	∞	CHARPANTIER, Anne		
		Ma	Nic		
1685.08.08	PARCELIER, Sylvestre				
	(Haute Marche de France)	Té	nicMar	sous entrepreneur	
1685.11.06	PELLOT, Adam	Pa	Nic	entrepreneur général	
1685.10.10	PELLOT, Jean Adam				
	Arlon	Pa	Nic	échevin	
1685.10.04	PELLOT, Jean Adam				
	Luxembourg	Pa	Nic	entrepreneur général	
1687.10.30	PELLOT, Jean Adam	∞	BAYER, Odile		
	Arlon	Ma	Nic	entrepreneur général, échevin	
1686.02.23	PERIUIENNET, François	Pa	Nic		
1685.04.21	PERRIN, Yon	∞	MAGOL, Marie Denise		
		Bp	Nic		
1685.06.27	PESEUR, Jacques	Pa	Nic	entrepreneur de charpente	
1687.02.01	PESEUR, Jacques	Pa	Nic	sous entrepreneur	
1686.05.25	PETITVIENNET, François	∞	RASSINE, Jeanne		
		Bp	Nic		
1684.08.26	PETTIVIONETTE, François	∞	RASSIN, Jeanne		
	Salin (Franche Comté)	Bp	Nic		
1685.06.17	PIERRET, Nicolas	Pa	Nic		
1687.04.15	PIGNEMTAIL, Dominique	Pa	Nic		
1686.04.27	POLLIN, Jean	Pa	Nic		
1687.01.22	POULIN, Jean	∞	LOUVIERE, Christine		
		Ma	Nic		
1687.03.09	POULIN, Jean	∞	LOUVIERE, Christine		
		Ma	Nic		
1687.10.30	REGEMORTES, Jean Baptiste	Pa	Nic		
1685.06.25	REGUER, Claude	∞	ROUBAUT, Anne		
		Bp	Nic		
1686.12.19	REICHARDT, Gabriel	∞	FISCHER, Barbe	bourgeois	
		Ma	Nic		
1685.06.27	REICHERT, Gabriel	∞	FISCHER, Barbe		
		Ma	Nic		
1686.05.27	RICHIN, Nicolas	∞	GAUDET, Jeanne		
		Ma	Nic		
1684.10.05	RISCHARD, François	Pa	Nic		
1686.03.03	ROGER, Julien	∞	du CROS, Catherine	entrepreneur du Roi	
		Ma	Nic		
1685.06.27	ROGERE, Gilbert	∞	MARION, Anne Marie		
		Ma	Nic	entrepreneur de la charpente	
1686.08.25	ROGERS, Julien	∞	du CROS, Catherine		
		Bp	Nic	entrepreneur de la charpente	
1684.11.03	ROUGE, Gilbert	Pa	Nic	entrepreneur de la charpente	
1685.10.26	SIRET, Pierre	∞	SONDAG, Barbe		
		Ma	Nic		
1686.12.19	VARNAY, Jean	∞	MORAN, Odile		
		Bp	Nic	sous entrepreneur	
1686.05.25	VARNAY, Jean	Pa	Nic		
1684.10.05	VOISIN, Joseph	∞	LOUYS, Marie		
		Ma	Nic		
1686.07.28	VOISIN, Joseph	Té	nicMar	sous entrepreneur	
1686.04.29	WARNET, Jean	∞	MORAN, Gudule		
		Ma	Nic		

Quelques inscriptions à l'«Indicateur» de la Ville de Luxembourg entre 1818 et 1840

– une source généalogique insoupçonnée

Introduction

Parmi les sources pour la recherche historique en général et en généalogie en particulier, il y en existe bien davantage et de plus variées que les seules séries de registres de l'état civil ou paroissiaux du moment qu'on dépasse le seuil incontournable de la Révolution française. Beaucoup d'entre elles sont tout à fait inconnues du grand public, comme précisément les «indicateurs». Il peut sembler indiqué d'en dire quelques mots.

D'abord l'usage qu'on en (a) fait:

Le terme ne se retrouve dans aucun dictionnaire dans le sens consacré par la Ville de Luxembourg. Il existait néanmoins un instrument portant ce nom du temps de l'administration française, mais il désignait en fait – et sans doute plus correctement –, plutôt une liste qu'un registre de la correspondance tant passive qu'active de la ville. En d'autres termes y sont inscrits dans un ordre strictement chronologique les échanges d'écrits, tant ceux parvenus de dehors que ceux envoyés à l'extérieur de l'administration municipale (correspondance bilatérale). Le principe d'inscription suivi entre 1818 et 1890 n'a varié qu'une fois et ceci pendant une demie-douzaine d'années seulement. Les raisons nous en échappent. On procède de la façon suivante :

La première note est inscrite sous un numéro courant qui restera le même pour toutes les inscriptions suivantes se rapportant à la même affaire ou groupe d'affaires similaires. À remarquer que depuis 1890, le numéro courant est remplacé par un groupe de chiffres « codifiant » un ensemble d'affaires de teneur plus ou moins similaires soit en ce qui concerne la forme, l'objet, le service concerné. et ensuite seulement d'un numéro courant attribué à l'intérieur de la série annuelle de ce code. Il n'est pas nécessaire d'entrer dans tous les détails ici. Disons simplement qu'il ne s'agit absolument pas d'une classification systématique.

Pour ceux qui seraient tentés de vouloir l'imiter il est recommandé de ne pas le faire et de suivre plutôt les préceptes internationaux de la norme ISO 14859 sur le « *Records Management* ». Mais il était nécessaire d'expliquer le mécanisme un peu exotique pour saisir tant soit peu le sens de la première ligne de notre relevé

On appellerait plus correctement cet « indicateur » un journal, car il s'agit de tenir à jour le suivi et l'évolution des démarches administratives au jour le jour.

Ce genre de registre n'est toutefois pas une invention, ni de la ville de Luxembourg, ni du XIXe siècle. En fait on peut y voir une survivance d'anciens usages. Les buts poursuivis sont de diverses nature: garder et avoir une trace d'une affaire et savoir où elle en est; savoir reconstituer éventuellement un dossier s'il a été perdu en pouvant y puiser les renseignements essentiels; rendre l'administration transparente. Voilà quelques motivations parmi bien d'autres. Ces « indicateurs » pourraient être revêtus d'une importance tout autre encore, si la loi ou un texte en tenant lieu leur conférait ce qu'on appelle le « *ius archivi* », en d'autres termes un caractère d'authenticité.

Quoi qu'il en soit, les « indicateurs » d'antan, remplis d'une écriture fine et donc pas du tout aisément consultables, contiennent une mine de renseignements qu'on ne soupçonnerait point.

Ce que nous proposons au lecteur par la suite a été recueilli par l'auteur il y a des années déjà et les fiches ont été – si l'on veut – retrouvées lors d'une action destinée à désengorger ses fichiers personnels.

L'intérêt de la source est multiple :

On se replonge dans l'atmosphère d'une époque et l'on voit ou on ressent pour ainsi dire les problèmes journaliers : malheurs, séparations de familles, morts, misère etc.

En même temps aussi on constate que des Luxembourgeois ou des descendants se retrouvaient déjà il y a plus de 150 ans à des endroits parfois insoupçonnés (à St. Pétersbourg en Russie par exemple dans le cas du fils d'un horloger de la ville).

Et puis, on voit encore que la ville de Luxembourg a bien souvent été l'adresse obligée pour beaucoup qui entendaient obtenir des renseignements.

Avec ces quelques mots d'introduction, voici comment sont présentées les informations que nous faisons suivre. Il est évident que ce schéma n'est applicable qu'aux seuls cas de notices contenant toutes ces informations.

1821 # 25 Maire de Thionville CLEMENT, Étienne fourier au 59e régiment; a-t-il contracté mariage pendant son domicile à Luxembourg ?	21.11.1821	1821 # 65 Justice du Cercle de St Gall GUGENHEIM situation de ce Juif qui doit à la masse des créanciers de Marx HIRSCHFELD f. 51.43; n'habite plus; croit avoir entendu qu'emprisonné dans une ville de France	03.02.1828
1821 # 25 LE CLERC de Bruxelles ADAM, veuve 26.11 renseignement donnés	20.11.1821	1821 # 67 Barthel HERTOOG de Breda de HERTOOG Jean ou Anne Marie Luxembourg demande extrait de naissance; 09.03: pas dans registre de l'état civil; 14.03. Revient à charge: que faire?; 21.03: registres des baptêmes emportés par aumônier du régiment	28.02.1821
1821 # 25 de LEOCOURT à Sedan ELCHEROTH François 20.11 : o.k.	14.11.1821	1821 # 67 Jean TRAUB bourgmestre à Gersweiler ROGÉ Henriette Luxembourg extrait de naissance: 15.02: à Anne ROGÉ	07.02.1821
1821 # 25 Régence de Sternenburg NITTELET ∞ MATHIEU Suzanne Luxembourg succession oncle Sébastien KÖNIG; prie de faire parvenir 160 fr; 17.08.1821: aux administrateurs de Vienne: le notaire KNEIP n'a que 175 fl qu'elle peut toucher	04.08.1821	1821 # 67 Veuve DONNAY, Liège DONNAY, Louis Félix † 1817; demande acte de décès	28.04.1821
1821 # 25 L.I. ARLÈS de Mons – CANNIVE, Jean – SCHMIDT, Nicolas – HERMANN, Martin n'ont pas touché leur gratification comme membres de la Légion Anglo-Allemande; sont-ils à Luxembourg ?	10.08.1821	1821 # 67 HERMAN à Besançon demande acte baptistaire de feu son père	17.03.1821
1821 # 25 Régence de Cuchen SCHULTZ, Christine fille des vagabonds Philippe SCHULTZ ∞ Marie Anne WEÏLAND, arrêtée: renseignements sur cette personne	01.08.1821	1821 JOUARD, Paris demande 3 actes de ses enfants	
1821 # 25 GOZE à Paris KIR(E)SCHENBILDER, famille 13.03.: n'a pu découvrir; 20.03: Bottier bon bourgeois; jouit d'une bonne réputation; son frère a fait court séjour en cette ville, pas donné lieu à plainte	12.03.1821	1821 # 124 Régence de Trèves HOSPER, Guillaume † 10.09	27.09.1821
1821 # 25 Thomas TISSANDIÈRE VAULLEGARD, Denis ancien magistrat de sûreté; renseignements; transmis DESERT	27.01.1821	1821 # 124 Sous-intendant CHINY, Nicolas † à St Denis de Fribourg	30.03.1821
1821 # 25 Gouverneur ERTEL, Joseph demande de Benedict HEER ou KEER à Légation des Pays-Bas à Vienne: en vie? Sa fortune? En cas de décès, copie du testament éventuellement	21.01.1821	1821 # 124 Sous-intendant MILSCH, Dominique † Anvers	23.03.1821
		1821 # 134 Sous-intendant de BUSTE, C.C.A. † Vilvorde	03.05.1821
		1821 # 215 MARTIN, Senlis SEMESTRE, Elisabeth	09.10.1821

Sa naissance; demander renseignements plus précis	17.12.1821	a abandonné sa femme Madeleine et enfants; s/intendant adresser au maire de Mondercange, domicile	
MARTIN de Lille SEMESTRE, Elisabeth Demande date † et * de son père		1823 # 226 Justice Royale Militaire Prague de COPONS veuve PETIT, Thérèse † 08.05.1823: succession; informé FORSCHLER, maréchaussée à Virton, donner connaissance à cohéritiers	05.06.1823
1821 # 215 FRISELLE, Jean Demande acte de naissance; demande renseignements plus précis;- Minié FRISELLE; ne se trouve pas	26.07.1821	1824 # 32 MULLENDORFF, Nicolas ou Mathias † Liège 06.03.1824. Fourrier 11e division d'infanterie	15.06.1824
1821 # 215 J.N. CATTENBACH ou PATTENBACH, München de FATTENBACH Lieutenant-colonel; acte de mariage vers 1780 et de ses 3 fils; renseignement plus précis 21.08.1821 : Compulsion registres de 1720 à 1765 n'a rien donné	03.06.1821	1824 # 32 DOLLÉE, Jeanne 15.07.1795 à Paris; demande acte de naissance	06.02.1824
1821 # 215 FANTIN, Grenoble demande extrait de naissance fils François Victor	28.08.1821	1824 # 32 LERSCH, Henry 11.08.1778 à Schinweld demande acte de naissance	04.02.1824
1821 # 252 Régence Badoise de Mannheim LARY, Michel se dit de Luxembourg; arrivé à Mannheim comme vagabond	20.06.1821	1824 # 42 Tribunal militaire à Prague PETIT, veuve, Eve-Thérèse succesion grand-mère; informer comtesse de GARDELLE et baronne FORSCHLET, née de WAHA	16.12.1824
1821 # 261 Juge de paix de Sibret PAQUET, Gaspard Un cadavre dans l'étang de la commune de Broule; est-ce celui de G.P? 11.06.1821 : au commissaire de police; d'après ses informations: oui 06.06.1821 : Maire de Flamierge † 03.06.1821	06.06.1821	1824 # 42 Bourgmestre de Mons RIVAUX, Jean ∞ 22.09.1794, a été serrurier chez un Sr. LISETTE à Gand mais n'a pas reparu	14.12.1824
1821 # 286 Régence Mannheim SCHMIT, Rupert Fils de Théodore, arrêté comme vagabond; Rupert = Robert	14.07.1821	1824 # 42 CRIEWES Pierre Jos, musicien à Ehrenbreitstein MARCHAND ∞ MULLENDORFF (en second mariage), N.N. sa belle-fille; demande procuration pour vendre maison	21.11.1824
1821 # 330 VALENTIN. Juge de paix Strasbourg BELLER, Elisabeth † hôpital de Strasbourg; informer Jean Baptiste, son frère; procuration pour succession 11.09.1821 : Commune de Weymerskirch ne dépend pas de l'administration locale	01.09.1821	1824 # 42 DELIGNE ∞ NAVARRE, N.N. DELIGNE ∞ METRICK Antoine, dite LALEMAND, Catherine renseignements sur sa mère; MÉTRICK a quitté la ville en 1809 ou 1810 avec sa femme; on suppose qu'elle réside à Metz	09.06.1824
1823 # 200 Régence de Rosenberg PROBST, N.N. Luxembourg	06.03.1823	1824 # 42 Jean Baptiste SCHMIT à Paris informer Mélanie, sa nièce chez Marguerite SCHMIT ∞ HUMBERT; mère † Paris 4 janvier 1824	10.02.1824
		1824 # 104 Th. SPEELEVELD avocat général du Conseil de guerre marine Flessingue KOLBACH, Jacques congé en 1823; arrêté à Luxembourg avant expiration; d'Echternach, incorporé 12e division d'infanterie; arr. rébellion et reconduit au corps	19.10.1824

1824 # 104 Gouverneur GUILLAUME médecin à l'époque française d'origine noble ? Aucun renseignement dans registres 02.07.1824 : serait-ce un des fils du notaire GUILLAUME ? aurait-il étudié la médecine? Commissaire de police: aucun fils médecin	02.07.1824	1825 # 11 Maire de Charonne /Seine JULLIEN, N.N. Enfui de Paris depuis 10 mai; lui faire savoir son obligation d'acquitter dettes contractées en France, sa créance personnelle montant à 880.- francs; 13.06.1825 : travaille dans la fabrique du Sieur LIPPMAN; la Ville propose avocat FENDIUS «pour être chargé de ses intérêts dans la poursuite à diriger contre JULLIEN»	13.06.1825
1824 # 117/30 Directeur de police Liège DEJARDIN de BERNABRUCK N.N. 29.10.1824: s'est suicidé hier dans sa chambre d'un coup de pistolet; avertir sœurs	30.10.1824	1825 # 20 REMY d'Épinal TRYDENT, Isabelle Serait * 18.07.1780; acte de naissance; inconnue	18.06.1821
1825 # 11 Babet SCHORTI, Ellwangen SCHORTI François demande renseignements sur son père, fils d'un meunier	21.09.1825	1825 # 20 Magistrat de Vienne MAYER Etienne (un certain) Informé le cordonnier Jean MEYER de Remich qu'on n'a pu découvrir aucun renseignement sur la succession d'un certain E. MAYER	24.03.1825
1825 # 11 Gouverneur Jean Jacques ALTMAYER Luxembourg étudiant à Louvain; sa conduite morale et moyens pécuniaires pour bourse d'études	06.08.1825	1825 # 20 VARIN-BERNIER, Bar-le-Duc NIDERKEN, Pierre A déposé un sac contenant des linges depuis quelques mois; prière de retirer contre 42 francs de dette	04.02.1825
1825 # 11 Gouverneur marquis de FOUQUET doit avoir résidé; Gouverneur des P.-B. réclame du chef d'emprunts faits par les États en 1792/93: 16.07: au commissaire de police; 23.07: n'a pu découvrir prénom, a bien résidé 1792/93; lieu naissance et ce qu'il est devenu inconnus	13.07.1825	1825 # 23 Bourgmestre de Namur WELSEN ∞ BEHM, Jeanne † au dépôt de mendicité	29.12.1825
1825 # 11 P. de MARGUERIT Dieudonné de GUTELLIER sa famille doit habiter la ville; 26.07: inconnue	26.06.1825	1825 # 23 Bureau de l'état civil Flessingue BREMER, Jean Soldat 2e division † 15.06.1825	24.06.1825
1825 # 11 Madame BOUCHOT, St. Nicolas Michel CONTER Luxembourg désire avoir accès dans sa maison: 13.06: famille respectable, lui-même n'a jamais donné lieu à des plaintes, mais ... réputation d'un jeune homme un peu léger et trop ami des plaisirs	05.06.1825	1825 # 23 Gouverneur KANTOR, KANTER ou CONTER, Jean Henry Serait * 1795; détenu dans les prisons de St. Petersbourg; non inscrit	20.04.1825
1825 # 11 Madame GOIN née EYSERLÉ, Paris Renseignements sur ferme près village de Weimar (?) dont ils ignorent nom et qui doit en partie lui être échue en succession	18.05.1825	1825 # 32 CONTER, Nicolas † Ath 09.03.1825	13.03.1825
		1825 # 39 Gouverneur – BARTHEL, Jean – HOUDREMONT, Jean Remboursement au receveur de St. Hubert des frais de transport de St. Hubert à Marche	10.11.1825
		1825 # 55 Gouverneur [QUIRINY], N.N.	16.12.1825

demande passeport pour l'étranger: renvoi avec explications sur refus	1828 # 108bis	27.09.1828	Conseil de Freiberg (Saxe)

1828 # 4	12.05.1828		LIESCHER, Frédéric Auguste mineur; doit se présenter avant le 6 novembre pour incorporation militaire; doit être occupé aux travaux du canal [Meuse-Moselle près de Hoffelt]
Maire de Sedan			-----
CUSSE François acte décès et état affaires; s'appelle François TEYS, domestique à l'hospice de Sedan; femme dans la misère			1829 # 1
-----			29.12.1829
1828 # 4	21.02.1828		famille de HUTERMAN Berbourg
Maire de Verdun			M. BARRANT-BUFFET † dans sa maison à Paris; succession
HAMANN, Jean acte publication mariage avec Anne Catherine CLEMENT			-----
-----			1829 # 11
1828 # 4	03.01.1828		30.07.1829
F. RENARD de Paris			Bureau de l'état civil Utrecht
demande acte naissance et décès de ses père et mère			MULLER, Jean lancier; † hôpital militaire 27.07.1829
-----			-----
1828 # 4	13.10.1828		1829 # 11
Gouverneur			23.03.1829
WINCKLER, Charles Frédéric Luxembourg † Terleyden			Bureau de l'état civil Namur
-----			BECKERICH, Joseph Étienne fusilier; † 15.03.1829
1828 # 4	16.08.1828		-----
Gouverneur			1829 # 11
WEILLER, Jean Luxembourg † Colonie de Merxplats 24.07.1828			23.01.1829
-----			Bureau de l'état civil Namur
1828 # 33	28.01.1828		FERRON, Charles † dépôt de mendicité 22.01
Catherine SPECHT ∞ BARTHEL à Namur			-----
Intercéder qu'elle soit rendue à sa famille; veut s'entretenir par le travail de ses mains			1829 # 11
-----			19.01.1829
1828 # 56	16.03.1828		Bureau de l'état civil Namur
J.N. GILLET de Rheims			NICOLAS, Jean fusilier; † 10.01.1829
DELANGE, Jacques renseignement sur famille; à présent à Reims, veut épouser sa fille			-----
-----			1829 # 41
1828 # 108bis	21.12.1828		13.02.1825
Sr. CLESS, [Jacques Dieudonné] , marchand			François VALADA, Béziers
veut exercer profession de marchand de coutellerie garnie en argent			VALADA, François Eustache marié en cette ville; il s'agit de Joseph François Eustache VALADA
-----			-----
1828 # 108bis	02.12.1828		1830 # 8
Maire de Thionville			07.01.1830
DRAUSBOURG, Nicolas prêtre; informer héritiers			de BLOMBERG, Karlsruhe
-----			de HAUSEN Éberhardine Frédérique ∞ de BUCK , officier français
1828 # 108bis	23.09.1828		demande acte de décès ; enfants?
Justice de Landeck (Tyrol)			-----
BALDAUFF, N.N. Soeur ou héritiers d'Echternach; produire droits pour héritage de 350 fl.			1830 # 9
-----			06.09.1830
			Gouverneur
			JUNG Jacques Luxembourg
			requête au Roi pour qu'épouse Anne KOENIGE ne doive pas faire un emprisonnement 15 jours; a prêté sur gages;
			09.09. : au commissaire de police;
			01.11. : avis favorable

			1830 # 9
			23.05.1830
			Gouverneur
			PETRY, Jacques ex-postillon; demande passport à l'étranger;

28.06: encore soumis aux lois militaires en Prusse, sujet prussien;

09.07: ne peut obtenir passeport en ce pays

1830 # 9 23.03.1830

Gouverneur

Veuve HIPPERT

requête directeur général de la guerre: admission de son fils à l'académie militaire de Breda [où enseignait à cette époque le professeur Antoine MEYER];

26.03. : avis favorable

1830 # 21 24.04.1830

Gouverneur

VANUYTVANCK, fille

a eu un enfant du temps de sa résidence à Luxembourg;

30.04.1830 [Ville de Luxembourg] : VANUYT-VANCL Séraphine, arrivée en 1822, restée fin 1824

17.01.1831 **GINDT Jean** de Roeser : enfant lui remis pour nourrice en 1821, l'a encore, mais depuis longtemps plus de salaire; Séraphine originaire de Gand

22.04.1831. **GINDT Jean** de Roeser : enfant abandonnée par sa mère qui doit être retournée à Gand; prie faire démarches auprès gouvernement. De Gand pour que l'enfant soit entretenue par qui de droit;

22.04.1832 24.04.1831: renouvelle demande

? 22.09.1830

Gouverneur

KOHL Philippe

Luxembourg

parti de Luxembourg comme bombardier en 1795; lettre gouvernement d'Autriche à remettre au frère KOHL à Luxembourg.;

24.07: pièces remises au Sieur RAPPAL

1830 # 23 06.09.1830

Gouverneur

S.M. autorise par arrêté du 29 août deux habitants de Yarch (?) à faire collecte afin de procurer des prêtres allemands etc. [JCM: S'agirait-il de New York ?]

1830 # 23 29.08.1830

Héritiers SCHECK de Brünn en Moravie

SCHECK, Nicolas

Luxembourg

succession de leur père, tisserand à Lxembourg

1830 # 29 22.06.1830

Gouverneur

STITZEL, Marie-Josèphe

Luxembourg

gouverneur Brabant: ST. Au dépôt de mendicité de la Cauche; domicile de secours à Luxembourg?

29.06. A suivi mari à Liège qui y est †.

1830 # 61 24.05.1830

MULLENDORFF commissaire de police

congé d'un mois pour Liège et visiter des enfants à Verviers

1831 # 24bis 25.07.1831

Administration locale de Brünn

transmet note 1 fl 4 x taxe lettre

27.09.1831 [Ville de Luxembourg] : prie magistrat de Brünn de s'adresser aux **héritiers SCHECK** pour récupérer frais

[N.B.: L'intensité du document baisse – Événements de la Révolution belge 1830-1839 !]

1834 # 8 09.03.1834

Procureur général

LÖTKER Gottlob

SCHMIT Madeleine, Trier

mariage 08.04.1819

1834 # 60 12.07.1834

Veuve P. de la GIRONNIERE

DUPREL, N.N.

renseignements; associé d'un de ses fils;

le 17.09 au baron DUPREL

1834 # 67 26.12.1834

Gouverneur général

BACLESSE, Antoine

Luxembourg

† hôpital militaire à Brest 27.09

1834 # 67 31.08.1834

Maire Boulay

STREFF, M.

curé Ottonville; informer héritiers; levée scellés

1834 # 67 21.08.1834

Maire de la ville de Wavre

NEUMANN, Thomas

25 ans; † 19.02.1834 comme canonier au cantonnement de Wavre

1834 # 77 11.09.1834

Commandant 2e bataillon des chasseurs hollandais

HASELMANN, Laurent

déserteur; signalement

1834 # ? 24.04.1834

Le gouvernement prussien de Düsseldorf

SCHNEIDER Bernard

Ersen / Kreis Duisburg

Est-il à Luxembourg ?; demande pour émigration du 08.08.1833

1838 # 137 01.08.1838

HAAS, Henri Bonnevoie

«si vous le connaissez personnellement, l'attestation de deux habitants domiciliés vous suffira»

1839 # 137

09.09.1839

SERRIG, Jean-François

Fils de la veuve SERRIG; demande passeport à l'étranger, car: Sont réputés indigènes les journaliers, ouvriers, manœuvres, et tous ceux qui ne sont pas inscrits sur les registres de la contribution foncière et des patentes

1839 # 137

27.05.1839

HEINS J. H.

demande passeport; n'a pas habité la ville depuis les neuf dernières années. Nous ignorons sa conduite. Il a lui-même déclaré être en état de faillite.

1839 # ?

00.02.1839

KOHN Paul

Est étranger; cabaretier et tailleur de pierres; domicile pas positivement et légalement à Luxembourg; dès lors il n'y a qu'une simple résidence.

Bibliography – Nouveau livre – Bibliographie

Des noms pour vous faire tourner la tête – À propos de la nouvelle publication de Jean-Louis BEAUCARNOT

Fernand G. EMMEL

Depuis que la rubrique onomastique hebdomadaire de l'A.L.G.H. au *Quotidien* a débuté, l'intérêt pour les questions onomastiques soulevées n'a jamais été aussi grand. Constatation que ne démentira sans doute pas Jean-Louis BEAUCARNOT. Justement, ce spécialiste bien connu des généalogistes français, vient de sortir une nouvelle publication dont il sera question par la suite. Mais d'abord, pour confirmer ce que nous venons de dire au sujet de l'auteur, qui fournit une rubrique comparable à la nôtre au *Républicain Lorrain*, nous nous rappelons une conférence qu'il a faite au congrès des généalogistes français à Limoges, en mai 2003. La salle était pleine à craquer. C'est dire si le personnage attire les auditeurs et lecteurs et sait les captiver.

Captiver, il y arrive encore avec ce livre qui vient de sortir sous le titre : « *Laissez parler les noms* ». Pour qui sait bien y prêter quelque attention, la couverture est déjà révélatrice de ce qui attend le lecteur sur presque 400 pages: Deux personnages se partagent la tâche de porter une pancarte avec le nom de l'auteur. Le lecteur potentiel soupçonne de suite que cette même pancarte pourrait tout aussi bien annoncer le nom d'une rue ou d'une association. Dans le fond on aperçoit le clocher d'une église dont on se demande à quel saint patron elle peut bien être dédiée ! Sur les coins de rues on devine – même si on ne les voit pas – des noms de rues ou de places. Enfin, il est clair que le commerce derrière les personnages appartient bien à un commerçant, mais puisqu'il ne peut être question de publicité...

Le sous-titre est d'ailleurs plus que révélateur. Il invite tout simplement à ouvrir le livre. Dès le début Beaucarnot annonce la couleur quand il constate que « *Dieu créa la terre et le ciel, les fleuves et les arbres* » sans leur donner de nom, tâche qu'il laissa à l'homme.

Le propos était donné et, profitant d'un de ces nombreux encarts, BEAUCARNOT explique le nom de Dieu lui-même.

Dès le début l'auteur constate que nommer des choses, des êtres vivants, des lieux est une chose tellement courante que la vie en société serait franchement impossible si on ne pouvait se servir des noms qui rendent la communication intelligible. Dans un premier temps, Beaucarnot s'occupe des noms de lieux et de l'histoire des noms. L'évolution a été souvent curieuse et ne s'explique que si l'on connaît les différents vagues de population qui ont chacune apporté du sien et, sans comprendre les noms donnés par leurs prédécesseurs les ont souvent repris en les adaptant à leur propre appareil auditif.

Et puis il y a des changements de noms bien volontaires, dictés, dans le cas de quartiers et des rues que l'on doit ramener aux dadas bornés d'idéologues de tout poil. On peut évidemment en faire une science ou une philosophie à l'image d'un essai tel cet ancien responsable de la ville de Luxembourg dans une plaquette de quartier il y a quelques années.

BEAUCARNOT connaît évidemment surtout la France et, loin de la science apparemment profonde d'aucuns, il sait illustrer son propos par des notices souvent hilarantes parues dans les journaux locaux. Doit-on relever ici par exemple le cas de quelques communes sans habitants ?

L'auteur ne serait pas identique à lui-même s'il ne cherchait pas à transcender le fait divers isolé, intéressant et stimulant parfois, mais jamais davantage qu'un fait isolé, pour aller plus loin et chercher à tirer des conclusions plus générales, si les informations à la base le permettent.

Les chapitres suivants seront sans doute plus idoines à stimuler l'attention de nos lecteurs. C'est le cas des surnoms devenus noms de famille. Et il fait revivre des traditions antiques, celle des Romains notamment qui sont interrompues à la suite des convulsions créées par ce qu'on a appelé la migration des peuples et qui ne cesse vraiment qu'autour de l'An Mil. Enfin ! il y eut

même encore une sorte de migration Outre-Manche peu après. Qui ne se rappelle pas 1066 ?

Mais le Moyen Âge finissant redécouvre le surnom. Les exemples de Beaucarnot sont avant tout français, mais ne se limitent pas au seul hexagone. Il sera question aussi des noms nobles et de la particule qui évidemment passa de mauvais jours à la Révolution Française.

On remarquera encore que noms et géographie ne sont pas des phénomènes sans rapport sachant que des noms de lieux peuvent être à la base de noms de famille. Mais plus généralement, dans le temps, même un prénom pouvait trahir une origine géographique tout simplement par le fait que des saints patrons d'une région ou d'une ville particulière peuvent avoir influé sur les prénoms donnés aux enfants.

Faut-il souligner que le livre de BEAUCARNOT rappelle aux générations actuelles des traditions et des origines qui se sont perdues par le fait qu'on ne saisit plus le pourquoi d'autrefois ?

Insistons que cette grande partie tout autant instructive que parfois plus qu'amusante est suivie par une partie de conseils pratiques que nos lecteurs

pourront considérer comme leur bible, leur catéchisme ou, plus terre-à-terre, leur manuel d'usage.

On y trouvera encore une partie statistique avec les noms les plus usuels. On trouve même à la page 208/209 dans le hit-parade des patronymes celui du Luxembourg en compagnie de la France, de la Belgique wallonne, de l'Allemagne, de la Belgique flamande, de l'Italie et de l'Espagne. Je suppose que cet honneur nous revient par le simple fait que notre pays est, comme les autres, un voisin de la France.

Ainsi donc, si l'on veut passer quelques heures tant distrayantes qu'instructives, on ne peut que recommander ce livre de Jean-Louis BEAUCARNOT qui explique d'ailleurs en cours de route, que l'omniprésence des références au bois par opposition à l'agriculture – qui ont fait naître ce «*Boisarnaud (Bosc Arnaud) bourguignon, dont le nom fut donné pour patronyme à mes ancêtres...*».

En parcourant l'ouvrage on apprend encore une foule de choses comme l'origine de la création des départements français dont l'initiative est plus ancienne que la Révolution sous laquelle ils furent introduits.

Bibliography – Neues Buch – Bibliographie

Wichtige Urkundenpublikation von der Mittelmosel: die Urkunden des St. Nikolaus-Hospitals zu Kues

Jean-Claude MULLER

Wer immer in der schönen Jahreszeit die Mosel hinuntergefahren ist und in Bernkastel-Kues eine Halt auf seiner 'Moselfahrt' eingelegt hat, wird sich mit Freude an den Besuch im Geburtsort des Kardinals NIKOLAUS von KUES (1401 – 1464) erinnern. Dort kann man heute noch dessen herrlich hergerichtetes Geburtshaus im Stil der frühen Renaissance sowie das vom großen Sohn von Kues ge1458 gegründete und bis heute bestehende St. Nikolaus-Hospital besuchen. Geboren wurde der künftige Kardinal mit dem Namen KREBS, wie dies auch das oft wiederkehrende, sprechende Wappen ausdrückt. Cusanus lebt in seinem Heimatort auch noch durch die von ihm gestiftete Bibliothek weiter, die im Rahmen des Gedenkjahrs 2001 mit ihren nur den Spezialisten bekannten Schätzen zur Geltung kam.

(Am Rande seien Rombesucher unter unseren Lesern dazu eingeladen, beim Besuch der Kirche San' Pietro-in-Vincoli nicht nur den Moses von Michelangelo zu bewundern, sondern auch das Marmorgrab des Kardinals Cusanus von der Mosel).

Als wissenschaftliche Fortsetzung und Ausbeute sozusagen der Ausstellung von 2001 und der sie begleitenden, spät erschienenen Publikationen, legt nun Studiendirektor Gottfried KORTENKAMP aus

Wittlich im Trierer Kliomedia-Verlag * in einem stattlichen, 400-seitigen Band, eine Edition und Drucklegung aller im Cusanusstift aufbewahrten Urkunden vor.

Der zeitliche Rahmen, den die exzellent aufgemachte Publikation von 273 Aktennummern abdeckt, geht vom 6. Februar 1370 bis zum 7. November 1819, mit einem Schwerpunkt selbstverständlich im 15. Jahrhundert, der Lebenszeit und dem ersten Nachwirken des Cusanus, mit seiner zutiefst christlich-universalen Geisteshaltung am Vorabend der Reformation. Wie bei solchen Urkundenpublikationen üblich, beschließt ein ausführlicher Index (p. 385-399) den Band, dem eine Stammtafel der Familien CRYFFITZ - BRISTGE - RODE vorangestellt ist (*avis aux généalogistes !*)

* N.B.

In Absprache mit dem Trierer Verlag Kliomedia können Luxemburger Interessenten den Band direkt bestellen bei den «*Geschichtsfreunden Luxemburg – Les Amis de l'Histoire*» mittels **Postgiroüberweisung von 68.-EURO** (Porto inkl.) auf das Konto IBAN LU96 1111 0168 6786 0000 (BIC Nummer CCPL LULL). Bitte angeben: "Band Urkunden Kues".

Solche wichtigen Urkundenpublikation sind im "reichen" Luxemburg Mangelware geworden, obschon manches Archivmaterial weiterschlämmt, wie z.B. die Überlieferung der Stadtluxemburger Münsterabtei. Umso dankbarer muß man unserm Mitglied, Lehrer François DECKER aus Feulen sein, daß er die zehn Bände umfassenden Vollregesten des Archivs der Herren von Bourscheid in den letzten Jahren herausbringen konnte, mit Hilfe der Bourscheider Schloßfreunde und des Landeshauptarchivs Koblenz, allen Unkenrufen des 'also eifrigen' AA zum Trotz...

Autor Gottfried KORTENKAMP arbeitet aufgrund der "Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen" 2. Aufl. (2000), und stellt der Transkription ein Regest mit Beschreibung der jeweiligen Urkunde voran. Er konnte auf die Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten von Jakob MARX (1903-1905) aufbauen. Seine seit 1980 geplante und begonnene Edition enthält "Briefe von Päpsten und Kardinälen, Bischöfen, Landesfürsten, Städten und Gemeinden, ferner Verträge einfacher Leute mit dem Armenhospital in Kues. Die Edition bietet ein differenziertes Bild von der rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung nicht allein des Hospitals in Kues. Denn es werden bislang unbekannt Quellen zu historisch bedeutsamen Ereignissen und Veränderungen im Erzstift Trier und Heiligen Römischen Reich im Zeitrahmen von etwa 450 Jahren erschlossen" (Verlagstext).

Luxemburger Betreffe im Cusanusarchiv

Für den Luxemburger Historiker und Genealogen ist natürlich die Frage von Belang, ob dieses neue Buch Beziehungen zum Luxemburger Raum aufweist. Dies ist zu bejahen und ich werde im folgenden fünf Urkunden nennen, die für Luxemburg besondere Aufmerksamkeit verdienen:

1. **Nummer 1 vom 06.02.1370** beginnt gleich mit der Nennung von "Katharina, der Witwe des Schöffen Thilmann von Remich (*Ego Katherina relictā quondam Thilmanni scabini villi de Remiche, Treverensis dyocesis*), die mit Zustimmung ihres Sohnes Thilmann dem Trierer Schöffen Nikolaus von der Hellen (*de Inferno*) und dessen Frau Katharina die Hälfte ihres Hauses *Zu dem Spiegel* am Trierer Markt verkauft. Das Besitztum grenzt an das Haus *Zu dem Heiden* und gehört zur anderen Hälfte Johann von Wintringen und Bartholomäus von Elvingen" (auch diese gut bekannte Ortschaften im Luxemburger Osten) (p. 21-22).

2. **Nummer 107 vom 12.04.1473** veröffentlicht das in Trier verfaßte Testament der Cusanus-Schwester Clara KREBS, Witwe des Trierer Schöffen Paul von BRISTGE, deren prachtvolles Grab in der Hospitalskapelle zu Kues an der Südwand der Kapelle zu besichtigen ist (Abb. p. 185 im Buch). Neben zwei Trierer Bürgern wird als Zeuge genannt Johann HOEFNAGEL, Schöffe in Remich (wieder !). Unter den vier bestimmten Testamentsvollstreckern sind zwei Luxemburger: Dr. decr. Ägidius (von Luxemburg) und Johann MEISENBURG, Kanoniker an St. Simeon in Trier, die durch die rezente Publikation von Franz-Josef HEYEN bekannt sind (p. 184-185 ff).

3. **Nummer 102 vom 03.10.1469** erwähnt den eben genannten Magister Ägidius von Luxemburg als Schlichter in einer Erbaueinandersetzung der CUSANUS-Familie mit der Trierer Schöffenfamilie Heinrich SAUERBORN (*Surborn*) (p. 178-182).

4. **Nummer 114 vom 13.01.1476** nennt den Johann von KEMPENICH, Ritter und Propst zu Bitburg, das bekanntlich damals (und bis 1815) zum Herzogtum Luxemburg gehörte und demnach nicht aus unserm Blickfeld herausgetrennt werden darf (p.196-197).

5. **Nummer 173 vom 23.02.1518:** Dietrich von NASSAU, Komtur des Deutschen Ordens zu Trier und sein ganzer Konvent verkaufen dem Cusanus-Hospital eine erbliche Jahresrente von 20 rheinischen Gulden. Im Text des Rechtshandels werden andere Ablösungen festgelegt, darunter "200 Gulden erhalten die Franziskaner (*Knodeler*) in Luxemburg" (p. 275-276).

Diese Transaktion scheint in der direkten Luxemburger Überlieferung der Fransiskaner (GROB in *P.S.H.* 56) keine Spur hinterlassen zu haben, die in jenen Tagen nur das Seelgerät von Apollinaris HOECKLIN vermerkt (vgl. p. 6-7 dieses *Familjefuerscher*-Heftes).

Man stellt bei der Lektüre dieser willkommenen neuen Publikation, die beispielhaft in der Landes- und Regionalgeschichte genannt werden kann, fest, daß es immer wieder lohnt, auch entlegenere und nicht im direkten Konnex erscheinende Publikationen auf Luxemburger Betreffe hin zu durchforsten. Dieses Vorgehen erweitert immer den Horizont und lohnte bisher (fast) immer...

Luxemburgenses Extranei [L.E.] cf. FF 60, p. 95-96; FF 63, p. 79-84;
FF 65, p. 3-6; FF 73, p. 15-16; FF 74, p. 27-34; FF 76, p. 67-70

Mariages 'luxembourgeois' dans le premier arrondissement de Paris (1883 - 1885)

liste dressée par Yvette LONGSTAFF-BECKER

à partir de Microfilms de la Genealogical Society of Utah [Film 1884679-80]]

De l'auteure, Madame "Therese Becker"
<therese@freeport.com> : Ci-joint les onze premiers mariages relevés à Paris, **c'est-à dire que ceci complète heureusement le début de la série dans le FF 63 (2001), p. 79-84, où figuraient les mariages 'luxembourgeois' contractés au 1er arr. de 1885 - 1892**

214 L.E. - MARTIN ∞ REMACLE
- 1883 / N° 275

mariage à Paris I le 05.05.1883:

Louis-Isidore MARTIN, employé de commerce, né sur l'ancien cinquième arrondissement de Paris, le 16 juin 1857, demeurant avec sa mère à Paris rue de Marseille, 7, fils majeur de Louis Joseph MARTIN, décédé, et de Sophie Elisa GUERNE, sa veuve, fabricante de boucles, présente et consentant d'une part

et de

Marie-Victorine-Adeline REMACLE, polisseuse en bijoux, née à Saint-Hubert, province de Luxembourg (Belgique) le 13 mars 1860, demeurant avec sa mère à Paris, rue Herold, 19, fille majeure de Maurice Lucien REMACLE, décédé, et de Marie Joseph COLLIN, sa veuve, sans profession, présente et consentant d'autre part ... [Film 1884679 Paris 1er arrondissement].

215 L.E. - SCHMIDT ∞ MOHR
- 1883 / N° 521

mariage à Paris I le 18.08.1883

Adolphe SCHMIDT, né à Strasbourg (Bas-Rhin) le 5 décembre 1854, menuisier en fauteuils, demeurant à Paris, rue des Taillandiers, 14 et avant rue de l'Échelle, 6, fils majeur de André SCHMIDT, aubergiste, et de Louise SCHULTZ son épouse, demeurant ensemble à la Robertsau (Bas-Rhin) consentant au mariage par acte reçu le 24 mars dernier par maître Loeu, notaire à Strasbourg d'une part

et de

Marguerite MOHR, née à Remich (Grand-Duché du

Luxembourg) le 31 oct. 1853, employée de commerce, demeurant à Paris, rue de l'Échelle, 6, fille majeure de Nicolas MOHR, décédé, et de Thérèse KIEFFER sa veuve, demeurant audit Remich, consentant au mariage par acte passé devant maître Sibenaler, notaire audit lieu, le 2 juillet dernier, d'autre part ... [Film 1884679].

216 L.E. - CLAVERIE ∞ ZETTINGER
- 1883 / N° 575

mariage à Paris I le 20.09.1883 :

Jean CLAVERIE, maître d'hôtel, né à Saint Dos (Basses Pyrénées) le 18 Juin 1847, demeurant à Paris, Boulevard Saint Germain, 205, fils majeur de Jean CLAVERIE, cultivateur, domicilié à Arançon (?) (Basses Pyrénées) consentant, par acte passé devant maître de Beuste, notaire à Labastide Villefranche (Basses Pyrénées) le 17 août dernier et de Jeanne LAPEYRIGUE (?) son épouse décédée d'une part

et de

Angelique ZETTINGER, gouvernante, née à Echternach (Grand-Duché de Luxembourg) le 15 mars 1859, demeurant à Paris rue de Richelieu, 43, fille majeure de François ZETTINGER, sans profession domicilié à Echternach, consentant par acte passé devant maître Baldauff notaire en la même ville, le 5 avril dernier, et de Marie COLLING son épouse décédée d'autre part ... [Film 1884679].

217 L.E. - GRUBER ∞ SCHOMER
- 1884 / N° 39

mariage à Paris I le 22.01.1884 :

Nicolas GRUBER, tailleur, né à Rosport (Grand-Duché de Luxembourg) le 17 novembre 1858, demeurant à Paris, rue des Bons enfants, 22, fils majeur de Antoine GRUBER, tailleur et de Marguerite BAUER, son épouse, sans profession, domiciliés à Stel]nheim, (Grand-Duché de Luxembourg) consentant par acte passé devant maître Wolff, notaire à Echternach (Grand-Duché de Luxembourg) le 21 octobre dernier d'une part

et de

Catherine **SCHOMER**, cuisinière, née à Berdorf, (Grand-Duché de Luxembourg) le 8 Juin 1859, demeurant à Paris, rue des Bons enfants, 22, fille majeure de Jean **SCHOMER** et de Christine **SAUBER**, son épouse, journaliers, domiciliés à Berdorf, consentant par acte passé devant maître Wolff, susnommé, le 21 Oct dernier, d'autre part ... [Film 1884680].

218 L.E. – RIDING ∞ KIRSTETTER
– 1884 / N° 196

mariage à Paris I le 17.04.1884 :

Pierre Léopold **RIDING** [**REDING** ?], cuisinier né à Beckerich (Grand-Duché de Luxembourg) le 14 avril 1862, demeurant à Paris, rue Montmartre, 26, fils majeur de Mathias **RIDING**, cultivateur, domicilié à Oberpallen (Grand-Duché de Luxembourg) consentant par acte passé devant maître Bian, notaire à Redange (même duché) le 22 mars dernier et de Anne **REIS**, son épouse décédée, d'une part
et de

Marie Anne **KIRSTETTER**, femme de chambre née à Saint-Pierre (Bas-Rhin) le 28 nov. 1860, demeurant à Paris rue Montmartre, 26, fille majeure de Richard-Ignace **KIRSTETTER**, cocher, et de Marie Anne **KNOFF**, son épouse, sage femme, domiciliés à Saint-Pierre, consentant par acte passé devant maître **SCHMIDT**, notaire à Barr (Alsace) le 8 mars dernier d'autre part. [Film 1884680].

219 L.E. – LAFORGUE ∞ ESCARMELLE
– 1884 / N° 276

mariage à Paris I le 13.05.1884 :

Émile-Edouard-Casimir **LAFORGUE** commis des postes, né à Toulouse (Haute-Garonne) le 20 avril 1863, demeurant à Paris rue du Boulot, 9, fils majeur de Jean **LAFORGUE**, tailleur, et de Rosalie Clotilde **CUEURON** son épouse, sans profession, domiciliés à Toulouse, consentant par acte passé devant maître Maury, notaire en la même ville le 21 avril dernier d'une part
et de

Marie-Augustine **ESCARMELLE** sans profession, née à Saint-Mard, province de Luxembourg (Belgique) le 27 juin 1858, demeurant à Paris rue du Boulot, 9, fille majeure de Jean Baptiste **ESCARMELLE**, tailleur et de Marie Augustine **LEROY**, son épouse, sans profession domiciliés à Saint-Mard, consentant par acte passé devant maître Fontaine, notaire à Virton (Belgique) le 26 mars dernier, d'autre part. [Film 1884680]

220 L.E. – EVRARD ∞ PERETTE
– 1884 / N° 337

mariage à Paris I le 07.07.1884 :

Félix **EVRARD**, maître d'hotel, né à Sainte-Cécile, province de Luxembourg (Belgique) le 23 avril 1849, demeurant à Paris, rue Saint Roch, 55, fils majeur de Jean Jacques **EVRARD**, décédé, et de Catherine **CALANDE**, sa veuve, sans profession, domiciliée à Jamoigne (Belgique) consentant par acte passé devant maître Poncelet, notaire à Florenville (Belgique) le 7 mai dernier, d'une part
et de

Marie **PERETTE**, femme de chambre, née à Arcizans Avant (Hautes Pyrénées) le 23 juillet 1863, demeurant à Paris, rue Saint Roch, 55, fille mineure reconnue de Dominique **PERETTE**, journalière, domiciliée à Arcizans Avant, consentant par acte passé devant maître Lamarque notaire à Argeles (Hautes Pyrénées) le 17 avril dernier et de père non dénommé, d'autre part [Film 1884680].

221 L.E. – SCHOLTES ∞ WEYER
– 1884 / N° 554

mariage à Paris I le 25.09.1884 :

Jean Pierre **SCHOLTES**, valet de chambre, né à Nospelt (Grand-Duché de Luxembourg) le 27 mai 1859 demeurant à Paris, avenue Hoche, 9, fils majeur de Jean **SCHOLTES** et Eve Marguerithe **STOLTZ** son épouse, cultivateurs domiciliés à Nospelt, consentant par acte passé devant maître Hemmer, notaire à Capelle(n) (Grand-Duché de Luxembourg) le 8 sept. courant d'une part
et de

Madelaine **WEYER**, domestique, née à Mersch (Grand-Duché de Luxembourg) le 13 février 1860 demeurant à Paris, rue Bailleul, 8, fille majeure de Bernard **WEYER** et de Elisabeth **LEMMER**, son épouse, cultivateurs, domiciliés à Mersch, consentant par acte passé devant maître Fehlen, notaire en la même ville, le 2 sept. courant, d'autre part. [Film 1884680].

222 L.E. – DUMERCQ ∞ FEDERMEYER
– 1885 / N° 78

mariage à Paris I le 21.02.1885 :

Baptiste **DUMERCQ**, valet de chambre, né à Cassaber (Basses Pyrénées) le 9 avril 1861, demeurant à Paris, rue du Faubourg poissonnière, 25, fils majeur de Jean **DUMERCQ** et de Marie **CHAGNE**, son épouse, cultivateurs, domiciliés à Cassaber, consentant par acte passé devant maître Lajus, notaire à Salies (Basses Pyrénées) le 10 février courant d'une part
et de

Susanne-Eugénie **FEDERMEYER**, femme de chambre, née à Beaufort (Grand-Duché de Luxembourg) le 12 oct 1856, demeurant à Paris, rue de Mont Thabor, 3, fille majeure de Antoine **FEDERMEYER**, gendarme retraité et de Anne **GOVERS**, son épouse sans profession, domiciliés à Ansembourg (Grand-Duché de Luxembourg) consentant par acte passé devant maître Ruth, notaire à Mersch (Grand-Duché de Luxembourg) le 4 fév. courant, d'autre part. [Film 1884680]

223 L.E. – BREGAND ∞ KREMER
– 1885 / N° 117

mariage à Paris I le 24.03.1885 :

François David **BREGAND**, rentier né à Duillier (?), arrondissement d'état civil de Begnins (Suisse) le 11 juillet 1838, demeurant à Paris boulevard Sébastopol, 31, fils majeur de Marc François Louis **BREGAND** et de Jeanne Françoise **AUNEN**, époux décédés, le contractant, en qualité de citoyen Suisse, a invoqué son status personnel qui le dispense de remplir à l'égard de ses ascendants les formalités imposées par la loi française, d'une part

et de
Jeanne **KREMER**, sans profession, née à Differdange (Grand-Duché de Luxembourg) le 11 janvier 1841, demeurant à Paris, boulevard Sébastopold, 31, fille majeure de Jean **KREMER**, et de Jeanne **NOËL**, son épouse, tous deux décédés, la contractante et les témoins du présent acte lesquels déclarent la connaître, affirment sous serment que ses aieules sont aussi décédés et qu'ils ignorent le lieu de leur décès, d'autre part. [Film 1884680]

224 L.E. – WAGNER ∞ MARC
– 1885 / N° 377
mariage à Paris I le 01.08.1885 :
Bernard **WAGNER**, cocher, né à Manternach (Grand-

Duché de Luxembourg) le 3 oct 1852, demeurant à Paris, rue Saint Honoré, 165, fils majeur de Jean **WAGNER**, décédé, et de Barbe **DOSTERT**, sa veuve, cultivatrice, domiciliée à Berbourg (Grand-Duché de Luxembourg) consentant par acte passé devant maître Feyder, notaire à Grevenmacher (Grand-Duché de Luxembourg) le 30 juin dernier, d'une part
et de

Desirée **MARC**, cuisinière, née à Bohars (Finistère) le 10 fév. 1854, dmt à Paris, rue Saint Honoré, 165, fille majeure de Claude **MARC**, retraité, et de Marie **QUINQUIS**, son épouse, sans profession, domiciliés à Brest (Finistère) consentant par acte passé devant maître de Kersauson de Gennendreff, notaire en la même ville, le 24 juin dernier, d'autre part. [Film 1884680].

Genealogie & Geschichte – Généalogie & Histoire

Jean-Claude MULLER (Herausgeber/éditeur)

Das Feuerstättenverzeichnis / Le dénombrement de feux 1611

Die Herrschaft Burscheid/ La seigneurie de Bourscheid Die Herrschaft Moestroff/ La seigneurie de Moestroff

– Zu diesem wichtigen Dokument aus der Zeit vor dem 30-jährigen Krieg und unserer fortschreitenden Ausgabe als Arbeitsmaterial, mit der ausdrücklichen Bitte um Kritik und Verbesserungen, vgl. *de Familjefuerscher* 19 (2001)–59, p. 71-72. Diese Editionsarbeit will dort wieder anknüpfen, wo Jules VANNÉRUS Anfang des 20. Jh. aufhörte

– Concernant notre projet d'édition de ce document capital pour la connaissance de la population et des structures administratives luxembourgeoises d'avant la Guerre de Trente ans, voir *de Familjefuerscher* 18 (2001)–60, p. 97.

Stadt Echternach & Meierei Osweiler	FF 59, p. 71-74
Seigneurie d' Esch-sur-Sûre	FF 60, p. 97-99
Stadt Bitburg und Freiheit Dudeldorf	FF 61, p. 6-7
Herrschaft Neuerburg in der Eifel	FF 65, p. 11
La Ville de Vianden	FF 68, p. 88
Die Marktvogtei Diekirch	FF 69, p. 8-12
La Ville de Thionville	FF 70, p. 38-44
La Terre de Saint-Vith	FF 71, p. 62-64
Le Comté de Vianden	FF 72, p. 73-77
Mayerie de Doncols	FF 73, p. 11-12
La Cour de / Der Hof Kaundorf	FF 74, p. 26-27
Die Herrschaft Stolzemburg	FF 76, p. 70-71
Die Herrschaft Brandenburg	FF 76, p. 71

Jusqu'ici ont été publiés – Bisher sind erschienen:

[Quelle/Source: A.N.Lux.: A-XIII-6]

[folio 150]

Seigneurie De Bourscheidt

Sont comparus Peter Breuuer, Maÿeur Haultain, Carigers de Hobshardt, Estienne de Scheidel, Jan Hoffman, Wolteis Wemer, Peter Feippel, Thiel Weisgerber, Johan Schoptgen Eschwuins de la haulte Court, lesquels aÿans presté le Serment accoustumé et donné Liste des habitans de ladicte [verso] S[eigneu]rie auecq declaration de leur moyens auons arresté le denombrement suÿuant.

Bourscheidt [Bourscheid]

Wolters Werner
Meÿers Jan
Schapes Jan
Peters Theis
Schmidts Hein
Boden Jan

Exempts pour ceste fois

[folio 151]

Schaff Hans pauüre
Welter Vachier pauüre
Les manans de Bourscheidt contribuables sont denombres à deux feux trois quatz.

Birden [Bürden]

Meÿers Thieuel
Welters Michel
Hensen Jan
Peter Feippel

Exempts pour ceste fois [verso]

Angst Claus mendiant
Kueffers Johan mendiant

Les manans de Birden sont denombres à deux feux

Hoescheÿdt [Hoscheid]

Wagners Johan
Carichers Theis
Pfeiffers Peter
Urbans Anne vefue
Mettel Jan
Jan Hosingen
Jan Kis
Thiel Weisgerber
Kirch Hans
Schincken Peter
Kessen Peter

[folio 152]

Exempts pour ceste fois

Peter Breuuer, Maÿeur et francq à cause de la collecte.
Hentges Mechtild Pauure vefue [verso]

Les manans et habitans de Hoescheidt contribuables et non exempts sont denombres à trois feux.

Kemen et la cense d'Asselborn [Kehmen]

Bonerts Jan
Pol Wulfert
Belners Werner
Wulfert d'Asselborn
Hoffmans Claus

[folio 153]

Exempts pour ceste fois

Vellens Jan pauúre
Hoenen Michel pauúre
Mettel Jans Michel pauúre

Les manans de Keml euecq la cense d'Asselborn sont denombres à un feu trois quartz.

Scheidel

Steffen Scheidel
Johan von Scheidel

Les manans de Scheidel sont tauxés à trois quartz de feu. [verso]

Verscheidt [Fischeid ?]

Johan Hoffman Homme de fief tenu francq ès denom-
bremens precendens.

Warcken [Warken]

Ont presté le Serment pour ceux de Warcken Frisch
Johan, et Jacobs Claus Escheuins
Frisch Johan
Jacobs Claus
Gruelings Peter [folio 154]
Arnolt Hein

Exempts pour ceste fois

Wilffert Andries mendiant
Hensen Barbel mendiant
Wiltges Sunne mendiant

Les habitans de Warcken sont tauxés à deux feux et demÿ /.

Michelall contre Dieckrich [Michelau]

Ont preste le Serment Michel Weisgerber Escheuin [verso]

Sontagh Weisgerber
Konig Claus
Nickels Jan

Exempts pour ceste fois

Claus Michel pauúre
Schroupen Elsa pauúre

Les manans de Michelall pour la part de Bourscheidt sont denombres à 3 quartz de feu.

Welscheidt [Welscheid]

Ont presté le Serment Jonges Claus, Rouders Michel,
Michels Jan [folio 155]

Jonges Claus
Ronders Peter
Michels Jan
Lickers Jan
Claus Crauch
Maÿerges Claus

Exempts pour ceste fois

Hupricht Schmidt pauúre
Bartel Leinenweber pauúre
Nennert Jan pauúre
Claesgen Zimmerman pauúre [verso]

Les habitans de Welscheidt non exempts sont denombres à deux feux 3 quartz.

Holstumb [Holsthum]

Ont presté le Serment Meÿers Michel, et Schmidten
Claus
Meÿers Michel

Schmidten Claus
Zentners Claus
Schneiders Bernard
Tremen [?] Bernard
Schieffers Claus
Steffens Claus
Tremen Hans
Newerts Bernard

Exempts pour ceste fois

Voes Theis pauúre
Bot Thomas pauúre
Backes Hans pauúre
Muelen Peter pauúre

Les habitans de Holstumb contribuables [verso] sont denombres à trois feux.

Schanckweiler [Schankweiler]

Menten Tonis
Krietz Peter
Kreps Peter
Voes Peter
Redlichs Hans

Exempts pour ceste fois

Wagen Peter mendiant
Bartel Schneider mendiant

[folio 157]

Les manans de Schanckweiler contribuables sont denombres à un feu trois quartz.

Carler lez Arlon [Kahler]

Meÿer Teil
Heidtges Claus
Tunis Jan
Me. Jean Meusnier
Starckes Claus
Kuppes Jan
Britzen Melis
Krieger Jan
Wewers Michel
Kremers Marguerite
Landwegs Marreichen

[verso]

Les habitans de Caller sont denombres à deux feux.

S[umm]a [seigneurie de Bourscheid] 23 feux.

Seigneurie de Moerstorff

[Moestroff]

Ont presté le Serment, et donné parmÿ Iceluy designation des habitans, et de leur moyens Theis Mulner, Richer Claes, Bernard Scheffen, Schupeters Friedrich, Bartolomeus Theis Escheuins, Claus Centenier suÿuant quoy les auons denombé.

Bartolomeus Theis
Schupeters Friedrich
Hertz[?] Claus
Gerard Hirtz
George Spanier

Exempts pour ceste fois

Theis Mulner Justicier
Mullen Claes pauúre
Schneiders Claus pauúre
Schneider Stoffel pauúre
Mullers Hensgen pauúre
Schmidts Peter pauúre
Martin Peter pauúre
Bernard Musch pauúre
Schon Sunne pauúre
Martin Marx pauúre
Bonon Elsa pauúre

[folio 159]

Les habitans de Moerstorff contribuables sont denombres à deux feux.

Medernach

[verso]

Meÿer Johan Schmidt
Schneiders Theis
Lerschen Theis
Fougel Hans
Gerben Jan

Exempts pour ceste fois

Engel Theis mendiant
Michel Theis mendiant
Steffens Trein mendiant
Geben Peter mendiant
Ecken Heintgen mendiant
Mullers Michel mendiant
George Bernard mendiant
Vetges Jacob mendiant
Schneiders Grette mendiant
Straffen George mendiant
Heinrich Peter mendiant
Wagners Claus mendiant
Marxen Hein mendiant
Schneider Michel mendiant
Tunis Theis mendiant
Meyen Jan mendiant
Meÿer Claus mendiant

[folio 160]

[verso]

Les manans et habitans de Medernach sont denombres à deux feux.

La cense de Leÿdenbach

Velten Leÿdenbach
L'habitant de Leydebach est tauxé à demÿ feu.

S[umm]a La s[eigneu]rie de Moerstorff 4 feux et demÿ.

Activités au Centre de Mersch & Assemblée Générale

Convocation à l'Assemblée Générale statutaire 2005

Les membres de l'A.L.G.H. ayant cotisé en bonne et due forme pour l'année 2004 – notre trésorier remercie toutes celles et tous ceux qui ont déjà effectué leur virement de 20 EUROS au c.c.p. IBAN LU76 1111 0008 7296 0000 pour l'an 2005 – sont conviés par la présente à l'Assemblée Générale statutaire qui aura lieu **le jeudi 21 avril 2005 à 19.15 heures précises à Mersch** (Salle de réunion des *Mierscher Geschichtsfrënn*, au nouveau *Mierscher Kulturhäus*).

L'Ordre du jour proposé est le suivant:

1. Allocution de bienvenue du Président et
2. Rapport sur l'année écoulée et les activités de l'A.L.G.H. vers l'extérieur
3. Rapport du Secrétaire et des responsables de projets (cartes mortuaires, fichier des mariages avant 1802, reconstitution des familles, internet, héraldique, onomastique)
4. Finances:
 - a) Rapport du Trésorier sur l'exercice 2004
 - b) Rapport des Réviseurs de caisse
 - c) Fixation des cotisations pour l'exercice 2006
(le Conseil d'Administration proposera de les laisser inchangées).
5. Décharge du Conseil d'Administration & Élections statutaires (sont sortants et rééligibles: MM. René KLEIN, Jo KOHN et Paul MATHIEU).
6. Évocation de la rubrique hebdomadaire de presse de l'A.L.G.H. sur les patronymes.
7. Discussion

Suite à cet ordre du jour, **vers 20.30 h**, aura lieu dans la même Salle **une conférence publique du président Jean-Claude MULLER sur le 150 anniversaire de l'émigration luxembourgeoise aux États-Unis, avec notamment la présentation de nouvelles sources de recherches.**
– Entrée libre et ouverte à tou(te)s les intéressé(e)s.

Visite canadienne et rencontre généalogique à Luxembourg le jeudi 12 mai 2005

L'éminent chercheur-généalogiste canadien Marcel FOURNIER n'est pas un inconnu au Luxembourg. Il avait exposé le résultat de ses recherches migratoires dès octobre 1989 à la tribune de l'A.L.G.H. – ce dont *Die Warte* du 29.10.1989/*de Familjefuerscher* (1989)–21, p. 16-17 (Fernand EMMEL) et *de Familjefuerscher* (1990)–22, p. 33-35 (Paul MATHIEU) s'étaient fait l'écho. Entretemps les recherches ont progressé (cf.*de Familjefuerscher* (2004)–73, p. 3), et voilà que Marcel FOURNIER reviendra à Luxembourg, en compagnie d'une quarantaine d'adeptes canadiens de la recherche généalogique, à leur retour du Congrès National français en mai 2005 !

L'A.L.G.H. fera visiter la ville de Luxembourg printanière au groupe canadien et en début de soirée, à partir de 19.00 heures, aura lieu une rencontre luxembourgo-canadienne au premier étage de la **Maison des Brasseurs (48, Grand-rue à Luxembourg)**. Possibilité de goûter un plat typiquement luxembourgeois (chacun paye pour soi) et d'évoquer des questions de recherche et de migrations avec les visiteurs/experts canadiens. Vous n'avez pas besoin de réserver votre place, nous avons commandé assez de chaises... Venez tout simplement nombreux !

Erster Verbesserungsvorschlag zur Liste der Luxemburger Banat-Auswanderer in FF 77, p. 5:

"Alber" (?) vielleicht Allerborn ist zu verbessern zu: "Abler", sicher zu interpretieren als "Obler", d.h. Abweiler bei Bettemburg. Herzlichen Dank an Herrn WIKETE für diesen Hinweis an den Autor Anton KRÄMER !